

Pressemitteilung 01/2022

Thema „Gaming“ im LMS-Fokus für das Jahr 2022 MedienKompetenzZentrum der Landesmedienanstalt Saarland veröffentlicht Seminarprogramm 1/2022

Saarbrücken, 07. Januar 2022: Zum Jahresstart erscheint das neue Veranstaltungsprogramm des MedienKompetenzZentrums (MKZ) der Landesmedienanstalt Saarland (LMS). Die Saarländer:innen erwartet ein informatives Fortbildungspaket mit zahlreichen Möglichkeiten, sich mit dem Thema Medien(kompetenz) auf vielfältige Weise auseinander zu setzen.

In Zeiten, in denen immer mehr Menschen die Möglichkeiten der digitalisierten Welt nutzen, wird ein kritischer und bewusster Umgang mit digitalen Medien immer wichtiger. Mit seinem umfangreichen Fortbildungskatalog schafft das MKZ eine zentrale Anlaufstelle für die Menschen im Saarland, die sich in Sachen Medienkompetenz fit machen wollen.

Für Interessierte stehen von Januar bis August mehr als 80 Vorträge, Seminare, Ferienkurse und Workshops in Form von Präsenz- und Onlineveranstaltungen zur Auswahl. Die Veranstaltungen zu Internet, Smartphone und Tablet, Social Media, Fernsehen, Radio und Co. richten sich an alle Altersgruppen. Ferienkurse für Heranwachsende, eine extra Rubrik mit Fortbildungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und Eltern sowie eine Rubrik für Gruppen auf Anfrage komplettieren das Angebot. Die **Teilnahmebedingungen** für das Kursprogramm wurden angepasst und aktualisiert.

Neben den bewährten Kursen stoßen 2022 viele neue Angebote dazu, wie z.B.:

- Online-Elternabend „Medienwelt heute“, Thema: Datenschutz, wie sag ich's meinem Kind? (für Eltern)
- Lernen, Sprache & Chancen: Faszination Games nutzbar machen (für päd. Fachkräfte sowie Lehrer:innen)
- LMS kompakt: Medienaufsicht im Saarland – Zulassung, Kontrolle, Jugendschutz (für alle Interessierten)
- LinkedIn: Strategie und Praxis für die Unternehmenskommunikation (für alle Interessierten)
- Mein eigenes Videospiele (Ferienkurs für Jugendliche)
- Podcasts im und für den Unterricht (für päd. Fachkräfte und Lehrer)

Ein ganz besonderes Augenmerk, auch im Rahmen ihrer Fortbildungsangebote, wird die LMS auf das **Thema „Gaming“** legen, das sie 2022 als Schwerpunktthema festgesetzt hat.

Das MKZ-Programm kann kostenlos bei der Landesmedienanstalt Saarland telefonisch unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an mkz@LMSaar.de angefordert werden. Natürlich können die Seminare auch online unter www.mkz.LMSaar.de abgerufen werden. Eine Online-Anmeldung ist dort ebenfalls möglich.

Kontakt für Presseanfragen:
Julia Kaiser (Pressesprecherin)
E-Mail: kaiser@lmsaar.de
Tel. 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 02/2022

Schutz von Freiheit und Demokratie im digitalen Raum

Start des Kooperationsprojektes „Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“

Saarbrücken, 25. Januar 2022: Um ein deutliches Zeichen gegen Hassbotschaften im Netz zu setzen, hat sich die Landesmedienanstalt Saarland mit dem Ministerium der Justiz, vertreten durch die Staatsanwaltschaft Saarbrücken (Sonderdezernat Cybercrime), dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, dem Landespolizeipräsidium Saarland und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (Landesjugendamt) in einem Aktionsbündnis zusammengetan. Mit Beginn des Jahres 2022 startet das daraus resultierende Kooperationsprojekt „**Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze**“.

Gerade die persönlichen Anfeindungen über das Netz, die in letzten Monaten publik wurden, haben verdeutlicht, welche Auswirkungen digitale Inhalte auf unser analoges Leben haben. Hass und Hetze breiten sich insbesondere über soziale Medien aus: auf Plattformen werden Menschen zu Opfern digitaler Gewalt, sehen sich mit Bedrohungen oder Cybermobbing in Form von Hassnachrichten konfrontiert. Diese Art von Anfeindungen vergiften die offene demokratische Kommunikation und das Unterhaltungsklima im Internet und können stilbildend für den analogen Umgang werden.

Ziel des Kooperationsprojektes, welches auf Basis des nordrhein-westfälischen Beispiels auf die Bedarfe im Saarland angepasst wurde, ist eine **erleichterte Rechtsdurchsetzung im Internet**. Denn das Internet ist keineswegs ein rechtsfreier Raum. Aufgrund der erhöhten Anzahl von Hasskommentaren und dem damit einhergehenden Haftungsrisiko auf eigenen Internetseiten oder Social Media Accounts sehen sich Anbieter bisher gezwungen, unzulässige Kommentare zu entfernen. Hasskommentare oder -beiträge sollen nicht nur gelöscht, sondern müssen auch konsequent strafrechtlich geahndet werden.

Der besondere Fokus liegt auf der **Verteidigung der grundrechtlich verankerten Persönlichkeitsrechte** eines/einer jeden Einzelnen im Internet. Gleichzeitig soll die Meinungsfreiheit geschützt werden, deren Ausübung erst in einem gewaltfreien Klima uneingeschränkt möglich ist. Um dies zu gewährleisten, ermöglicht die Initiative „Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ teilnehmenden Partner:innen effiziente Verfahrensabläufe bei der Anzeige strafrechtlich relevanter Sachverhalte und stellt klare Ansprechpartner:innen zur Seite, um den verfahrenstechnischen Prozess insgesamt zu vereinfachen. Dabei setzt das Projekt auf 3 Säulen: Der präventive und aktive Ansatz setzt auf markierende und deeskalierende Aktivitäten im Netz sowie auf Schulungen zum disziplinierten Streiten. Repressiv wird eine bedienungsfreundliche Anzeigenerstattung via Online-Wache eröffnet.

Klaus Bouillon, Minister für Inneres, Bauen und Sport: „Der Gesetzgeber hat mit dem Gesetzespaket gegen Hass und Hetze deutlich gemacht, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist. Wir dürfen nicht zulassen, dass sich Hass und Hetze im Netz ungebremst ausbreiten können. Gerade in der Pandemie müssen wir leider feststellen, dass Tiraden des Hasses immer mehr Opfer fordern. Dem müssen wir entschlossen entgegenzutreten, indem alle beteiligten Behörden und Institutionen eng vernetzt zusammenwirken. Sicherheitsarbeit ist Teamarbeit. Und genau dafür steht die saarländische Initiative „Courage im Netz –

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Gemeinsam gegen Hass und Hetze', ein beeindruckendes Gemeinschaftsprojekt. Ziel dabei ist es zu gewährleisten, dass den teilnehmenden Medienunternehmen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit direkte und einfache Wege zur Anzeigenerstattung bei der Polizei eröffnet werden. Dies soll über die Online-Wache des Landespolizeipräsidiums erfolgen. Der direkte Draht zur Polizei erhöht die Chancen, Tatverdächtige zu identifizieren und Beweise zu sichern, was Grundvoraussetzung für eine effektive Verfolgung der Hasskriminalität im Netz ist. Mit der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung leisten wir einen ressortübergreifenden, verlässlichen und nachhaltigen Beitrag für ein Mehr an Sicherheit für die saarländischen Bürgerinnen und Bürger.“

„Für uns als Jugend- und Familienministerium ist es ein besonderes Anliegen, gegen Hass im Netz vorzugehen. Allen, die Worte und Bilder als Waffe einsetzen, bewusst und gezielt Menschen abwerten oder angreifen, wollen wir mit diesem Bündnis Einhalt gebieten. Wir müssen moderne und gute Rahmenbedingungen für ein sicheres Aufwachsen mit dem Internet und den sozialen Medien schaffen, um unsere Kinder aber auch alle Saarländerinnen und Saarländer zu schützen“, so Staatssekretär Stephan Kolling, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.

Roland Theis, Staatssekretär der Justiz: „Das Internet ist Teil unser aller Leben; es darf kein rechtsfreier Raum sein. Das Kooperationsprojekt „Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ ist deshalb genau das richtige Zeichen, das wir zur Verteidigung unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung auch im digitalen Raum benötigen. Mit der bei der Staatsanwaltschaft jüngst eingerichteten Sonderabteilung für Cybercrime haben wir die Grundvoraussetzungen dafür geschaffen, dass demokratiefeindliche Aktivitäten im Netz konsequent verfolgt werden können. Diesen Weg gilt es in Anbetracht der zu erwartenden Fallzahlen fortzuschreiten, damit das Internet als tatsächlich gewaltfreier Raum des Diskurses unsere Demokratie bereichert und nicht etwa gefährdet.“

Ruth Meyer, LMS-Direktorin: „Wir freuen uns, dass wir bereits zum Start über 50 Partner:innen aus den Bereichen Medien, Kinder und Jugend, Frauen und Gender, Gewaltprävention, Kommunen, Politik und Ehrenamt gewinnen konnten. Unsere Demokratie braucht den offenen Diskurs. Wenn Hass und Hetze oder gezielte Angriffe mit desinformativen Inhalten dazu führen, dass Kommunikationsräume eingeschränkt werden – z.B. aus Angst, Opfer massiver Attacken zu werden – ist das nicht akzeptabel. Mit dem Projekt setzt das Saarland ein klares Zeichen *gegen* Gewalt und *für* Zivilcourage im Netz.“

Die Premiumpartner:innen erhalten in einer kostenlosen Schulung detaillierte Informationen über die Vorgehensweise und den Verfahrensablauf zur Meldung eines Kommentars im Online-Tool des Landespolizeipräsidiums. Durch die Nutzung eines **Gütesiegels** und dem damit einhergehenden hohen Wiedererkennungswert wird für jede/n sichtbar, dass die Projektteilnehmer:innen sich zur Initiative und den dahinter stehenden Grundwerten bekennen und offensiv Haltung gegen Hass und Hetze im Netz beziehen.

Zusätzlich wird das **Online-Anzeigenformular zur Meldung von Hatespeech** allen Bürger:innen und Bürgern über die Onlinewache der Polizei des Saarlandes zur Verfügung gestellt. Das Projekt ermöglicht hiermit nicht nur Medienhäusern, sondern allen gesellschaftlichen Gruppen im Saarland eine Teilhabe am Projekt, ganz im Sinne „*Gemeinsam gegen Hass und Hetze*“.

Folgende Institutionen sind als **Premiumpartner:innen** Teil des Projekts Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“: Adolf-Bender-Zentrum; Aldona e. V. - Beratungsstelle für Migrantinnen/Beratungsstelle für Prostituierte; Antidiskriminierungsforum Saar e.V.; bigFM Saarland; Bistum Speyer - Bischöfliches Ordinariat; Deutscher Gewerkschaftsbund Rheinland-Pfalz / Saarland; Evangelisches Jugendwerk an der Saar; Evangelische Frauenhilfen im Saarland (Arge); Frauen Union Saar; FrauenGenderBibliothek Saar; Frauenrat Saarland; Gemeinde Beckingen; Gemeinde Bous; Gemeinde Ensdorf; Gemeinde Eppelborn; Gemeinde Gersheim; Gemeinde Illingen; Gemeinde Kirkel; Gemeinde Kleinblittersdorf; Gemeinde Nohfelden; Gemeinde Nonnweiler; Gemeinde Riegelsberg; Gemeinde Tholey; Gemeinde Überherrn; Gemeinde Wadgassen; Kreisstadt Merzig; Kreisstadt Neunkirchen; Kreisstadt Saarlouis; Kulturzentrum Villa Fuchs; Landesinstitut für Pädagogik und Medien; Landesjugendring Saar; Landeszentrale für politische Bildung; Landkreis Neunkirchen; Landkreis St. Wendel; Lesben- und Schwulenverband - Landesverband Saar; Medien Saarland GmbH; Mittelstadt St. Ingbert; Netzwerk für Demokratie und Courage; OPUS Kulturmagazin; Paritätisches Bildungswerk Rheinland-Pfalz/Saarland; The Radio Group GmbH; Radio Salü - Euro Radio Saar GmbH; Regionalverband Saarbrücken; Saarländischer Journalistenverband e.V.; Saarländischer Städte- und Gemeindetag; Saarpfalz-Kreis; Soroptimist International Club Merzig-Saarlouis; SOS-Kinderdorf Saar; Stadt Lebach; Top Magazin Saarland GmbH; VHS Regionalverband Saarbrücken; Willi-Graf-Gymnasium.

Institutionen, Verbände, Kommunen und Medienhäuser, die sich ebenfalls engagieren wollen, können ihr Interesse bei der Landesmedienanstalt Saarland (info@LMSaar.de oder 0681-3898852) anmelden. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.LMSaar.de/courage

Kontakt für Presseanfragen:

LMS-Pressestelle

E-Mail: pressestelle@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 03/2022

Daten im Netz – wie sag ich's meinem Kind?

LMS und UDZ veranstalten Online-Elternabend zum Thema Datenschutz

Saarbrücken, 27. Januar 2022: Anlässlich des Europäischen Datenschutztages am morgigen Freitag, 28. Januar 2022, veranstaltete die Landesmedienanstalt Saarland in Kooperation mit dem Unabhängigen Datenschutzzentrum Saarland vorab einen Online-Elternabend zum Thema *Datenschutz – wie sag ich's meinem Kind?*

Online-Games, Video-Plattformen oder Soziale Netzwerke: Heranwachsende nutzen immer früher digitale Medien – auch schon ab dem Kindergartenalter. Bereits bei den ersten Klicks im Netz können Eltern ihre Kinder für das Thema Datenschutz sensibilisieren, ein sicheres Surfumfeld schaffen und auf Vertrauenswürdigkeit von Angeboten achten oder Anmeldungen und App-Downloads grundsätzlich zusammen vornehmen.

Der Online-Elternabend verschaffte einen Überblick, wie Eltern Kinder beim Erlernen eines bewussten und kritischen Umgangs mit ihren persönlichen Daten im Netz begleiten können und gab Tipps und Hilfestellungen für mehr Datenschutz im Netz an die Hand.

„Der Online-Elternabend zum Thema Datenschutz ist ein hervorragender Einstieg in das Schwerpunktthema 2022 der LMS: Gaming. Denn bei der Nutzung digitaler Spiele wird der Datenschutz häufig übersehen oder vernachlässigt. Gerade dort lauern aber zahlreiche Stolpersteine, angefangen bei Belästigungen im Chat bis hin zu unbewusster Preisgabe persönlicher Daten“, so LMS-Direktorin Ruth Meyer. „Ich freue mich daher besonders, dass wir in Kooperation mit dem Unabhängigen Datenschutz gemeinsam für dieses Thema sensibilisieren konnten. Ein wichtiger Start ins Veranstaltungsjahr 2022!“

Die Datenschutzbeauftragte des Saarlandes, Monika Grethel, ergänzt: „Gerade die Interessen von Kindern und Heranwachsenden bedürfen angesichts der vielfältigen Gefahren des digitalen Raums eines besonderen Schutzes. Eine frühestmöglich einsetzende Sensibilisierung und ein begleitendes Anleiten durch Eltern und Lehrpersonen sind dabei die Gewähr, dass Kinder und Jugendliche sich zu mündigen und verantwortlichen Teilnehmenden einer zunehmend digitalen Lebenswirklichkeit entwickeln. Im Rahmen des Online-Elternabends konnten die Eltern hilfreiche Tipps erhalten, wie Kinder jeweils altersangemessen darin unterstützt werden können, um sich selbstbestimmt und eigenverantwortlich im Netz zu bewegen.“

Die Online-Elternabende der LMS bieten neben aktuellen Informationen und alltagsorientierten Tipps zur Medienerziehung auch Raum für den Austausch mit Expert:innen und anderen Eltern. Eingeladen sind dazu neben den Eltern auch Lehr- und Erziehungskräfte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Termine am 23. März 2022 (Thema: Zocken, daddeln, gamen - Digitale Spiele) und am 02. Juni 2022 (Thema: Mein Selfie & ich – Selbstdarstellung in Sozialen Medien).

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser (Pressesprecherin), E-Mail: kaiser@LMSaar.de, Tel. 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 04/2022

Bürgerportal „programmbeschwerde.de“ bricht Rekorde

Mehr als doppelt so viele Meldungen als im vorherigen Jahr

Saarbrücken, 04.02.2022: Über die Internetseite des Bürgerportals „programmbeschwerde.de“ können potenzielle Verstöße gegen Jugendschutz-, Werbe- und Gewinnspielrichtlinien oder unangebrachte Inhalte im privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie in Online-Angeboten gemeldet werden.

Die Landesmedienanstalt Saarland sorgt für die Gemeinschaft der Landesmedienanstalten dafür, dass Beschwerden – etwa über aggressive Werbepraktiken, gewalttätige Szenen im Programm oder Beiträge, die die Grenzen des guten Geschmacks weit überschreiten – den zuständigen Stellen zugeleitet und dort bearbeitet werden können. Im Jahr 2021 erreichten die LMS mit 5.596 Meldungen mehr als doppelt so viele Hinweise als im vorangegangenen Jahr (2.613 Meldungen).

„Die offensichtlich gestiegene Sensibilität gerade für jugendmedienschutzrechtliche Fragestellungen halte ich für eine erfreuliche Entwicklung. Sie stützt auch die tägliche Arbeit der Landesmedienanstalten. Die von den Bürger:innen angebrachten Beschwerden und Kritiken bieten aber auch Anstöße für eine konvergente Medienwelt der Zukunft. Denn neben werbe- und jugendschutzrechtliche Bedenken wurde etwa auch Kritik an der Neutralität der Berichterstattung journalistischer Angebote geäußert – dies überwiegend im Online-Bereich. Die Landesmedienanstalten sind mit dem Medienstaatsvertrag (MStV) für die Überprüfung der Einhaltung der journalistischen Sorgfaltspflichten in Online-Angeboten nach § 19 MStV zuständig und haben neben den gesetzlichen auch einen gesellschaftlichen Auftrag“, erläutert LMS-Direktorin Ruth Meyer.

Zu Programminhalten privater Veranstalter gingen 1.223 Eingaben ein (Vorjahr: 513), Beschwerden zu Online-Angeboten lagen der LMS insgesamt 215 vor (186 im vorherigen Jahr). Die übrigen Rückmeldungen betrafen öffentlich-rechtliche Angebote (2021: 3711 – 2020: 1446). Beschwerden, die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk betreffen, werden ohne weitere Bearbeitung an die entsprechenden Rundfunkanstalten weitergeleitet, da die Medienanstalten nur für die Aufsicht über den privaten Rundfunk zuständig sind.

Auch reine Programmkritik zu privaten oder Onlinemedien wird direkt an die verantwortlichen Redaktionen übergeben. Sofern eine Beschwerde darüber hinaus medienrechtliche Verstöße offenbart, werden die Medienanstalten aufsichtsrechtlich aktiv.

„Programmbeschwerde.de“ verdeutlicht somit nicht nur die Bedürfnisse des Medienpublikums, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum regulatorischen Handeln, indem es Meldungen zu möglichen medienrechtlichen Verstößen den zuständigen Landesmedienanstalten zuleitet.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Jahresstatistik 2021 (01.01.2021 bis 31.12.2021):

Programminhalte privater Veranstalter	1223
Sendungen und Angebote öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten bzw. die Aufsicht im dualen System insgesamt	3711
Beschwerden zu Online-Angeboten	215
Individuelle oder übergreifende Fragen (direkt beantwortet)	285
Beschwerden insgesamt	5434
Korrespondenzen	162
Gesamt	5596

Themenübersicht gesamt (Rundfunk + Telemedien):

Gewinn-Glücksspiel	24
Jugendschutz	1015
Kritiken	45
Programmgrundsätze	3810
Werbung	255
Individuelle oder übergreifende Fragen (direkt beantwortet)	285
Beschwerden insgesamt	5434

Weitere Informationen über die Medienanstalten finden Sie unter:

www.die-medienanstalten.de

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Julia Kaiser

Landesmedienanstalt Saarland

Telefon: +49 0681 38988-11

Mail: kaiser@LMSaar.de

www.programmbeschwerde.de

www.LMSaar.de

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 05/2022

Sicher im digitalen Alltag

Auftaktveranstaltung zum Safer Internet Day 2022 unter dem Motto Informationssicherheit

Saarbrücken, 08. Februar 2022: „Wie kann ich mich im Internet sicher bewegen?“, fragen sich viele Mediennutzer:innen heutzutage beim alltäglichen Surfen und Recherchieren im Netz. Nach Informationen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) war bereits jede:r Vierte von Cyber-Kriminalität betroffen. Angesichts dieser Bedrohungslage sind Verbraucher:innen immer wieder verunsichert und fragen sich, mit welchen Maßnahmen sie sich am besten vor Cyber-Gefahren schützen können.

Die Auftaktveranstaltung des Safer Internet Day 2022 nahm den alljährlichen Aktionstag zum Anlass, dieser Fragestellung nachzugehen und mit über 80 Teilnehmer:innen darüber online zu diskutieren. Nadine Nagel, Abteilungsleiterin Cyber-Sicherheit für Wirtschaft und Gesellschaft des BSI, gab einen Überblick über hilfreiche BSI-Angebote, um sicher und selbstbestimmt durch den digitalen Alltag zu kommen, der immer mehr von neuen Technologien, wie zum Beispiel künstlicher Intelligenz (KI), beeinflusst wird.

Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), freute sich, das BSI zu Gast in der LMS begrüßen zu dürfen: „Künstliche Intelligenz beeinflusst die Art und Weise, wie wir Online-Inhalte wahrnehmen und interpretieren. Daher ist es besonders wichtig, dass jede:r Einzelne seine Beurteilungsfähigkeit und damit seine Medienkompetenz stärkt. KI ist ein wesentlicher Treiber der Digitalisierung, deswegen nimmt das Thema für die LMS und das BSI einen besonderen Stellenwert ein. Die Befassung mit Künstlicher Intelligenz und der Sicherheit von KI-Systemen wird durch den neuen BSI-Standort in Saarbrücken weiter intensiviert.“

„Das Internet und die digitalen Technologien haben - nicht zuletzt auch pandemiebedingt - in den letzten Jahren sowohl im Beruf als auch im Alltagsbereich enorm an Bedeutung gewonnen. Die Bewusstseinsbildung gerade auch von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern rund um den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und eine Sensibilisierung bezüglich der Gefahren im Netz ist daher dringend notwendig“, sagte Beatrice Zeiger, Geschäftsführerin der Arbeitskammer des Saarlandes, im Rahmen ihres Grußwortes.

Die abschließende Diskussion bestätigte, dass die Mediennutzer:innen ein hohes Sicherheitsbedürfnis haben und es gleichzeitig rechtlicher Vorgaben und des regulatorischen Eingreifens bedarf, um demokratiegefährdenden Strömungen sowie auch Gefahren für Einzelne entgegenzutreten.

Dr. Gerd Bauer, als Vorstandsvorsitzender des MedienNetzwerks SaarLorLux e.V. verantwortlich für die Kampagne Onlinerland Saar, betont die Bedeutung, die das Thema Internetsicherheit für jede:n einzelne:n Bürger:in hat: „Ich lade alle Interessenten herzlich zu unseren Aktionstagen „Internet: Mit Sicherheit!“ in den einzelnen Landkreisen ein. Dort wird das diesjährige Motto „Fit für die Demokratie – Stark für die Gesellschaft“ noch einmal dezidiert behandelt, z.B. in den Workshops „Alltägliche Gefahren erkennen und vermeiden“ oder „Sicherer Umgang mit Smartphone und Tablet: Praxistipps für den Alltag“.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Termine und Standorte Aktionstage 2022 "Internet: mit Sicherheit!" im Überblick:

- 08. März: Regionalverband Saarbrücken, LMS, Saarbrücken
- 05. April: Landkreis St. Wendel, Landratsamt St. Wendel
- 10. Mai: Landkreis Merzig-Wadern, Landratsamt Merzig
- 20. September: Landkreis Saarlouis, Landratsamt Saarlouis
- 11. Oktober: Saarpfalz-Kreis, Landratsamt Homburg
- 08. November: Landkreis Neunkirchen, Landratsamt Neunkirchen

Alle Termine jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr

Programm der Aktionstage:

- 09:15–10:15 Cybercrime: Verbrechen im und gegen das Netz
- 10:30–12:00 Alltägliche Gefahren erkennen und vermeiden: Lernen an Beispielen
- 13:00–13:30 Input: Sicher Surfen im Netz – Datensicherung
- 13:30-16:30 Sicherer Umgang mit Smartphone und Tablet: Praxistipps für den Alltag

Anmeldungen und weitere Informationen online unter www.mkz.LMSaar.de oder telefonisch unter 0681-38988-12.

Zum Hintergrund:

Der Safer Internet Day ist ein von der Europäischen Union initiiertes jährlich veranstalteter weltweiter Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet. Seit 2004 findet er jedes Jahr am zweiten Tag der zweiten Woche des zweiten Monats statt. Über die Jahre hat sich der Aktionstag als wichtiger Bestandteil im Kalender all derjenigen etabliert, die sich für Online-Sicherheit und ein besseres Internet engagieren.

Seit 2006 veranstalten die LMS, die Kampagne Onlinerland Saar und die Arbeitskammer des Saarlandes mit ihrer Initiative „arbeiter:innen ans netz“ Aktionstage, die gemeinsam mit den jeweiligen saarländischen Landkreisen und dem Landespolizeipräsidium stattfinden.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin
E-Mail: pressestelle@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 06/2022

Mehr Programme für mehr Saarländer – Empfangsgebiet für attraktiven Mix aus 16 Programmen deutlich erweitert

Saarbrücken/Köln, 09. Februar 2022: Im Saarland konnte heute in Spiesen der zweite Sender für den landesweiten DAB+ Multiplex mit 16 privaten Radioprogrammen in Betrieb genommen werden. Mit dem zusätzlichen Senderstandort verbessert sich vor allem der Empfang in den Regionen um St. Wendel, Neunkirchen und Homburg. Ab sofort können damit nicht nur die Hörer:innen im Großraum Saarbrücken, sondern weit über 70 % der Einwohner:innen im Saarland die DAB+ Programme zuhause empfangen – etwa 80 % der Fläche werden mit den Programmsignalen für den portablen und mobilen Empfang versorgt. Auch auf 80% der Autobahnen im Land ist ab sofort der Empfang der digitalen Hörfunkprogramme möglich. Seit dem 1. Februar ist die digitale Plattform bis auf den letzten Platz belegt.

„Wir freuen uns, dass mit der heutigen Inbetriebnahme des Senderstandortes Spiesen jetzt auch viele Hörerinnen und Hören in den östlichen Landesteilen die neuen DAB+ Programme störungsfrei empfangen können. Die damit erzielte Reichweite in Verbindung mit der Programmvielfalt ist Voraussetzung für eine weitere erfolgreiche Entwicklung von DAB+ im Saarland“, so Arnold Stender, Geschäftsführer des Plattformbetreibers Media Broadcast.

Ruth Meyer, Direktorin der LMS, setzt auf die hohe Attraktivität der Programme und die besondere Hörqualität des digitalen Übertragungsstandards DAB+. Dies werde die Akzeptanz in der saarländischen Bevölkerung erhöhen. „Damit könnten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen weiteren, dritten Senderstandort im nördlichen Saarland geschaffen und das Ziel erreicht werden, möglichst vielen Saarländerinnen und Saarländern baldmöglichst den Genuss des neuen und vielfältigen Programmangebots in überragender Klangqualität zu ermöglichen“, so Ruth Meyer.

Nachfolgende 16 Programme sind ab sofort – auch außerhalb des Großraums Saarbrücken – zu empfangen:

- bigFM Saarland (bigFM PPG S.W. GmbH)
- CityRadio Homburg The Radio Group GmbH)
- CityRadio Neunkirchen (The Radio Group GmbH)
- CityRadio Saarbrücken (The Radio Group GmbH)
- CityRadio Saarlouis (The Radio Group GmbH)
- CityRadio Sankt Wendel (The Radio Group GmbH)
- CLASSIC ROCK RADIO (RADIO SALÜ Euro-Radio Saar GmbH)
- JOKE FM Comedy und Hits (JOKE FM Radio Broadcast GmbH)
- Nice (NICE Broadcast & Media GmbH)

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

- OLDIE ANTENNE (ANTENNE BAYERN GmbH & Co. KG)
- Radio Mélodie (Radio Mélodie)
- RADIO SALÜ (RADIO SALÜ Euro-Radio Saar GmbH)
- Radio Teddy (Radio TEDDY GmbH & Co. KG)
- RADIO HOLIDAY (The Radio Group GmbH)
- SAARFUNK 1 (Medien Saarland GmbH)
- SAARFUNK 3 (Medien Saarland GmbH)

Um die Programme des landesweiten Multiplex im Kanal 9C empfangen zu können, sollten Hörer:innen an ihrem DAB+-Radio einen Sendersuchlauf durchführen. Ein Empfangscheck im Internet bietet die Möglichkeit zu prüfen, welche DAB+ Programme am eigenen Wohnort empfangen werden können. Hier der Link zur Internetseite: <https://www.dabplus.de/empfang>.

[Link zur Empfangskarte mit 2 Standorten](#)

Kontakt für Presseanfragen:

Landesmedienanstalt Saarland

Julia Kaiser

Pressesprecherin

E-Mail: pressestelle@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 07/2022

Im Blick: Demokratie und Freiheit im Netz Ergebnisse der 159. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 11. Februar 2022: Die Mitglieder des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland haben sich in ihrer 159. Sitzung vom 10. Februar 2022 unter anderem mit folgendem Thema befasst:

Saarlandweites Projekt gegen Hass und Hetze im Netz

Das Kooperationsprojekt „Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ ging Ende Januar im Rahmen der Landespressekonferenz Saar an den Start und setzt ein deutliches Zeichen gegen Hassbotschaften und für den Schutz von Freiheit und Demokratie im Netz.

Mittels effizienter Verfahrensabläufe, bedienungsfreundlicher Anzeigenerstattung via Online-Wache und klaren Ansprechpartner:innen wird der verfahrenstechnische Prozess insgesamt vereinfacht und der Grundstein für eine erleichterte Rechtsdurchsetzung im Netz gelegt. Ergänzt werden präventive und aktive Angebote wie die Beratung von Betroffenen sowie Seminare zu deeskalierender Counterspeech oder fairem Diskutieren im Netz.

Die große Breite der im Medienrat vertretenen gesellschaftlichen Gruppen begrüßte das Projekt ausdrücklich und sicherte ihre aktive Unterstützung in Form von Premiumpartnerschaften zu. Eine Vielzahl der Institutionen beteiligen sich bereits als Premiumpartner:innen. Durch ihre Nutzung des Gütesiegels/Logos der Initiative und dem damit einhergehenden hohen Wiedererkennungswert wird für jede/n sichtbar, dass sie sich zur Initiative und den dahinter stehenden Grundwerten bekennen und offensiv Haltung gegen Hass und Hetze im Netz beziehen. Ihr Engagement trägt zum schnelleren Vollzug aufsichtsrechtlicher Tätigkeiten und einem effektiveren Medienschutz im Netz bei. Weitere Partner:innen können der Initiative noch beitreten.

Weitere Ergebnisse der 159. Medienratssitzung

Weiterhin stimmte der Medienrat der Änderung der Beschwerdesatzung der LMS zu und beschloss Änderungen von Beteiligungsverhältnissen sowie eine Zuweisungsverlängerung. Alle Ergebnisse der gestrigen Medienratssitzung sind unter www.lmsaar.de/ergebnisse-medienrat abrufbar. Das Gremium wird turnusgemäß am 19. Mai 2022 erneut tagen.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 08/2022

Zusammenarbeit für einen starken Vielfaltsstandort LMS initiiert Zukunftsgespräch mit privaten Rundfunkveranstalterinnen

Saarbrücken, 05. April 2022: In der vergangenen Woche trafen sich die privaten Rundfunkveranstalterinnen mit der Verwaltungsspitze der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) zum gemeinsamen Zukunftsgespräch. Privatrundfunk im Saarland veranstalten derzeit die Skyline Medien Saarland GmbH (mit Audiotainment Südwest GmbH & Co. KG / bigFM Saarland), die Central FM Media GmbH (Radio Saarschleifenland), die Medien Saarland GmbH, The Radio Group GmbH (City Radios), die Radio Salü Euro-Radio Saar GmbH (RADIO SALÜ und CLASSIC ROCK RADIO) sowie die Schlagerparadies GmbH. Im Rahmen des Austauschs gaben die Teilnehmenden wichtige Impulse zu vielfaltssichernden Maßnahmen und Kooperationen:

Saarlandweites Projekt gegen Hass und Hetze im Netz

Das Kooperationsprojekt „Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ ging Ende Januar an den Start und setzt ein deutliches Zeichen gegen Hassbotschaften und für den Schutz von Freiheit und Demokratie im Netz. Die privaten Rundfunkveranstalterinnen unterstützen das Projekt in Form von Premiumpartnerschaften und verabredeten, die Botschaften der Kampagne durch themenspezifische Aktionen aktiv zu transportieren.

Weiterer Senderstandort für DAB+

Aktuell besteht beim privaten DAB+-Frequenzblock noch eine Versorgungslücke im nördlichen Saarland. Dies hat zur Folge, dass die Programme des Landesmux' derzeit insbesondere in nordöstlichen Landesteilen nicht überall empfangbar sind. Die Teilnehmer:innen des Zukunftsgesprächs plädierten für einen flächendeckenden Ausbau mittels eines dritten Senderstandortes, um diese Versorgungslücke möglichst zeitnah zu schließen.

Wichtige redaktionelle Leistungen in Coronapandemie und Ukraine-Krieg

Die privaten Sender haben seit März 2020 unter Einbußen bei den Werbe- und Eventeinnahmen zu leiden sowie mit Personalausfällen durch COVID-19 zu kämpfen. Dennoch bieten sie ihren Hörer:innen ein interaktives und gut recherchiertes Rundfunkprogramm. Herauszuheben sind insbesondere die seit 2 Jahren andauernden redaktionellen Leistungen in Form von regionalen und lokalen Informationsangeboten rund um Corona sowie aktuell von Hilfsangeboten für die Ukraine und Flüchtlinge in unserer Region.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Weitere Themen beim Zukunftsgespräch

Weiterhin beschäftigten sich die Teilnehmer:innen mit dem aktuellen Stand des Public Value-Verfahrens und diskutierten ihre Interessen im Hinblick auf die medienpolitische Agenda einer neuen Landesregierung.

Die Direktorin der Landesmedienanstalt, Ruth Meyer, würdigte die besondere Leistungen der privaten Veranstalterinnen in den aktuell schweren Zeiten sowie die Zusammenarbeit für einen starken Vielfaltsstandort.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 09/2022

2. saarlandweiter Schulmedientag

Werkstattgespräche mit Journalist:innen über freie Berichterstattung

Saarbrücken, 03. Mai 2022: Am heutigen internationalen Tag der Pressefreiheit hat die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) in Kooperation mit dem Saarländischen Journalistenverband (SJV) zum saarländischen Schulmedientag eingeladen. Die Veranstaltungsreihe für weiterführende Schulen fand im Rahmen des bundesweiten Projekts „Journalismus macht Schule“ bereits zum zweiten Mal statt.

In vier Videoschalten sprachen Schüler:innen des Gymnasiums Wendalinum in St. Wendel, dem TWG in Dillingen, dem Saarpfalz- sowie dem Christian von Mannlich-Gymnasium in Homburg mit Auslandskorrespondent:innen der ARD in Washington, Paris und Berlin. Neben dem Thema Fake News interessierten sie sich für die Verantwortung des Journalismus und der Medien, insbesondere im Rahmen von Ereignissen wie dem Sturm auf das Kapitol, den terroristischen Anschlägen in Paris oder dem aktuellen Kriegsgeschehen in der Ukraine.

Wie sieht der Arbeitsalltag aus? Wie gelingt gute Rechercharbeit? Was bedeutet freie, unzensurierte Berichterstattung? Diese und viele weitere Fragen wurden im Rahmen von 15 weiteren Veranstaltungen auch direkt vor Ort an den Gemeinschaftsschulen in Orscholz, Dudweiler und Saarwellingen, an der Nikolaus Groß Schule in Lebach und am TWG in Dillingen mit saarländischen Journalist:innen aus Fernsehen, Radio und Print diskutiert.

LMS-Direktorin Ruth Meyer betonte die Relevanz zur Herausbildung von Nachrichten- und Informationskompetenz, insbesondere vor dem Hintergrund des Angriffskriegs auf die Ukraine und der damit verbundenen russischen Propaganda. „Ich begrüße sehr, gemeinsam mit dem Saarländischen Journalistenverband die Schüler:innen für die immens wichtige Arbeit von Journalist:innen zu sensibilisieren und ihre Medienkompetenz zu stärken. Wer über Hintergründe und Regeln solider journalistischer Arbeit Bescheid weiß, ist besser in der Lage, (Des-)informationen korrekt einzuordnen und zu bewerten. Ich danke den beteiligten Journalist:innen und Schulen und freue mich, dass die Werkstattgespräche bei den Schülerinnen und Schülern so gut angekommen sind.“

Weitere Informationen zum Projekt sowie weiterführende Unterrichtsmaterialien und Links zu passenden Videoclips unter: www.journalismus-macht-schule.org
Saarländische Schulen können sich zukünftig auch während des Schuljahrs für Werkstattgespräche melden: www.tinyurl.com/3w4ywxw

Anlässlich des Tags der Pressefreiheit lädt die LMS gemeinsam mit dem SJV und der Siebenpfeiffer Stiftung am 08. Mai ab 11 Uhr auch herzlich zur Online-Matinée **In Akuter Gefahr: Pressefreiheit und freie Berichterstattung in Belarus, Russland und der Ukraine** ein. Weitere Informationen und Anmeldung auch unter www.tinyurl.com/onlinematinee.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99



Pressemitteilung

Saarbrücken/Homburg, 8. Mai 2022

In akuter Gefahr – Pressefreiheit und freie Berichterstattung in Belarus, Russland, Moldau und der Ukraine

Anlässlich dieses seit 1994 alljährlich stattfindenden Internationalen Tages der Pressefreiheit luden die Landesmedienanstalt Saar (LMS), der Saarländische Journalistenverband (SJV) und die Homburger Siebenpfeiffer-Stiftung zu einer Online-Matinee ein, die ganz im Zeichen des momentanen Weltgeschehens steht. Unter dem Titel „In akuter Gefahr – Pressefreiheit und freie Berichterstattung in Belarus, Russland, Moldau und der Ukraine“ setzten sich Charlotte Maihoff (RTL-Reporterin Moskau), Dr. Lutz Kinkel (Geschäftsführer des Europäischen Zentrums für die Presse- und Medienfreiheit in Leipzig), Ruth Meyer (Direktorin der Landesmedienanstalt Saar), Ulli Wagner (Vorsitzende des Saarländischen Journalistenverbandes) und Dr. Theophil Gallo (Landrat des Saarpfalz-Kreises und Vorsitzender der Siebenpfeiffer-Stiftung) gemeinsam mit Journalistinnen und Journalisten aus den Kriegs- und Krisengebieten mit der brandaktuellen Thematik auseinander.

„Nicht ganz zufällig fällt die Matinee auf den 8. Mai. Der Tag steht für die Befreiung Europas von dem barbarischen Nazi-Regime und wird in vielen europäischen Ländern als Gedenk- oder Feiertag begangen. In der Nazi-Diktatur gab es keinerlei freie Medien mehr, die öffentliche Meinungsbildung war bis aufs letzte Komma manipuliert. Die Berichterstattungen, die immer näher an uns heranrücken, sollten wir finanziell und strukturell unterstützen. Dazu gehört auch, dass wir Exil-Journalisten und -Journalistinnen Schutzräume bieten. Wir müssen unsere Komfortzonen verlassen und uns gegen die allgemeine Teilnahmslosigkeit engagieren“, zeigte Dr. Theophil Gallo auch mit Blick auf die bestehenden Kreispartnerschaften mit Polen und der Ukraine bei seiner Begrüßung auf.

Carolin Dylla, Moderatorin und Reporterin beim Saarländischen Rundfunk sowie Siebenpfeiffer-Sonderpreisträgerin, moderierte die Matinee. Sie wies darauf hin, dass gezielte Desinformation und Propaganda als Instrumente der Machterhaltung eingesetzt werden. Insbesondere in Russland und Belarus sei deswegen von Pressefreiheit keine Rede mehr.

„Man kann nicht genug über Pressefreiheit reden; denn sie ist unter Druck und inzwischen überall gefährdet“, skizzierte Dr. Lutz Kinkel. „Staaten oder Regierungen bzw. mit ihnen verbündete Oligarchen versuchen, sich auch öffentlich-rechtliche



Pressemitteilung

Medien anzueignen und zu ihren Propaganda-Werkzeugen zu machen. Wichtig ist, dass Stimmen aus den Ländern, in denen die Pressefreiheit bedroht oder vielleicht gar nicht mehr vorhanden ist, mehr gefördert werden. Zum Beispiel sollte in der deutschen Berichterstattung für Belarus und Russland mehr Raum geschaffen werden. Journalistinnen und Journalisten im Exil muss es ermöglicht werden, wieder und mehr zu arbeiten. Außerdem müssen wir ein Bewusstsein dafür schaffen, welchen Stellenwert wahrhaftige und vertrauenswürdige Informationen für die Demokratie und die Freiheit jedes Einzelnen besitzen. Wir sehen gerade an den Beispielen Russland und Belarus, was mit Demokratien passieren kann, wenn wir das nicht ernst nehmen und nicht auf die eindringlichen Stimmen derer hören, die gerade genau dieser Freiheiten beraubt werden.“ Er sprach die Erwartung aus, dass viele Exil-Journalistinnen und -Journalisten nicht nur Deutschland, sondern auch in die Nachbarstaaten kommen. Deshalb sei es erforderlich, beim Aufbau von Exilmedien mitzuhelfen, um verlässliche Informationen für die Herkunftsländer und Nachrichten aus diesen sicherzustellen. Kinkel forderte, für die in den Krisengebieten verbliebenen Journalisten direkte Stipendien. Mit 400 bis 500 Euro pro Monat könne gewährleistet werden, dass sie auf wirtschaftlich gesicherter Grundlage arbeiten können.

Sergiy Tomilenko, Vorsitzender des Ukrainischen Journalistenverbandes NUJU (National Union of Journalists of Ukraine), betonte, dass die Sicherheit und das Überleben für die Journalisten in seinem Land Priorität haben. „Deutsche Journalisten könnten vielleicht mit der deutschen Regierung in Kontakt treten und ein spezielles, wirtschaftliches Hilfsprogramm für den Journalismus und die Medien hier auf die Beine stellen. Und vielleicht könnte die Bundesregierung dieses Thema auch innerhalb der Europäischen Kommission voranbringen“, schlug er als eine Hilfsmaßnahme vor.

Daniela Crudu, Journalistin aus Moldau, Fernsehmoderatorin beim Sender Moldau1, berichtete, dass der Ukraine-Krieg und das Schicksal der vielen Tausend Flüchtlinge in ihrem Land zu einer Verbesserung der Medienfreiheit geführt haben. Insbesondere sei eine Solidarisierung zwischen Medien, Regierung und Bevölkerung festzustellen. Eine aktive Kommunikation der Medien untereinander und über die Staatsgrenzen hinaus sei ein effektiver Weg, Journalisten zu helfen, Medienfreiheit zu sichern und Informationen bereitzustellen.

Lena, „anonymisierte“ Journalistin aus Belarus, bezeichnete ihr Land als das gefährlichste Land für Journalisten in Europa. Journalismus sei inzwischen gefährliche Partisanenarbeit. Inhaftierung und Folter seien an der Tagesordnung. Trotz allem habe der Mediensektor überlebt. Aus ihren Augen unerlässlich seien die Unterstützung und die Solidarität von und mit im Exil arbeitenden Redaktionen - als letzte Bastionen der Meinungsfreiheit angesichts eines aggressiven Informationskriegs und pro-russischer Propaganda in ihrer Region.



Pressemitteilung

Ljubou Kaspiavovich, belarussische Journalistin im Exil, schilderte eindringlich ihre eigenen Erfahrungen. „Noch vor einem Jahr dachte ich selbst, dass die Situation in Belarus nur Belarussen angeht. Aber wie die letzten Ereignisse zeigen, betreffen die Regime von Putin und Lukaschenko mehr oder weniger uns alle. Deswegen lohnt es sich, einander zu unterstützen und für die Freiheit zu kämpfen. Meine Stimme ist alles, was ich noch habe. Meine Heimat, Arbeit und Freunde habe ich verloren.“ Kaspiavovich, die inzwischen auch für deutsche Medien arbeitet, berichtete, dass ihr Netzwerk aus ehemaligen Kollegen inzwischen aus dem Exil heraus ein Online-Medium aufgebaut habe, das in Belarus bereits über zwei Millionen Nutzer zähle.

Charlotte Maihoff bemängelte, dass die Berichterstattung aus Russland und anderen osteuropäischen Ländern wie auch der Ukraine in der Vergangenheit sträflich vernachlässigt worden sei. Um Gesellschaft und Mentalität zu verstehen, sei es erforderlich, intensiv Einblicke in Alltag und politisches Geschehen zu ermöglichen. „Wir haben hier in Deutschland ein System, in dem es zählt, auf die Straße zu gehen. Umgekehrt passiert das gar nicht. Wir müssen genauer beobachten, besser zuhören und mehr darüber berichten, was dort passiert.“

Ulli Wagner fasste schließlich zusammen: „Wir wollten den Kolleginnen und Kollegen in Belarus, Russland und der Ukraine eine Stimme geben, und das ist uns mit dieser Veranstaltung auf beeindruckende Art und Weise gelungen. Und wir werden sie weiterhin unterstützen mit Ausrüstung und speziellen Programmen und uns auch für europaweite Stipendien einsetzen.“

Ruth Meyer bedankte sich im Namen aller bei den mutigen Journalist:innen vor Ort in Russland, Belarus, Moldau und Ukraine: „Diese Frauen und Männer ermöglichen uns und der Welt durch ihren Einsatz und ihre Recherchen unter Einsatz ihres Lebens, Informationen zu erhalten, die für die Entscheidungsfindung in einer Demokratie von unabdingbarem Wert sind.“



Pressemitteilung



Foto: LMS

Bildtext: Bei der Matinee zum Tag der Pressefreiheit: Ulli Wagner, Dr. Theophil Gallo, Carolin Dylla, Ruth Meyer, Dr. Lutz Kinkel v.l.

Kontakt für Presseanfragen

Landesmedienanstalt

Ina Goedert

Abteilungsleiterin Medienaufsicht und Medienforschung

Nell-Breuning-Allee 6, 66115 Saarbrücken

Tel.: 0681 38988-52

E-Mail: goedert@LMSaar.de

Pressemitteilung 11/2022

Im Blick: Transparenz von Algorithmen Ergebnisse der 160. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 20. Mai 2022: Die Mitglieder des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland haben sich in ihrer 160. Sitzung vom 19. Mai 2022, die nun wieder in Präsenz stattfand, unter anderem mit folgenden Themen befasst:

Einblicke in das Forschungsprojekt Markler

Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und die LMS arbeiten an einem gemeinsamen Forschungsprojekt unter dem Titel Markler. Ziel ist, ein digitales Werkzeug zu entwickeln, welches es den Landesmedienanstalten erlaubt, Prüfbestände im Internet aufzufinden und maschinell unterstützt zu bewerten. Plattformen wie zum Beispiel Google oder Facebook, sogenannte Medienintermediäre, sind nach dem Medienstaatsvertrag dazu verpflichtet, die Gründe für das Ausspielen bestimmter Angebote und Informationen transparent zu machen. Die Einhaltung solcher Transparenzrichtlinien sind von den Landesmedienanstalten zu überprüfen.

Dr. Pascal Lessel stellte im Rahmen der Medienratssitzung den Forschungsverlauf vor und präsentierte dahingehend verschiedene Tools, die im Laufe der Studie eine mögliche Nutzbarkeit aufweisen. Die Mitglieder des Medienrates zeigten sich interessiert über den Einsatz möglicher Werkzeuge in der Aufsichtstätigkeit und begrüßten das gemeinsame Forschungsprojekt der LMS und der KI-Spitzenforschung im Saarland.

Zulassung neuer Webradios

Darüber hinaus beschlossen die Medienratsmitglieder die Zulassung zwei neuer Webradioprogramme von RADIO SALÜ: Bei „CLASSIC ROCK RADIO Hard & Heavy“ handelt es sich um ein Spartenprogramm mit dem Genreschwerpunkt Metal- und Hardrock-Musik. „CLASSIC ROCK RADIO Best of Rock“ wird täglich 24 Stunden die Top 150 Hits der Rockmusik aus den vergangenen 40 Jahren spielen. Der Sendestart der neuen Hörfunkprogramme wird voraussichtlich am 1. Juli 2022 erfolgen.

Weitere Tagesordnungspunkte der 159. Medienratssitzung

Zudem berichteten die Direktorin der LMS, Ruth Meyer, und der stellvertretende Direktor, Dr. Jörg Ukrow, zu Jugendschutz im Netz sowie zur Glückspielregulierung und hielten den Medienrat so auf dem aktuellen Stand bei diesen wichtigen Kontrollbereichen.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 12/2022

Den digitalen Alltag kompetent und sicher meistern Neues Seminarprogramm des MedienKompetenzZentrums der LMS online!

Saarbrücken, 12. Juli 2022: Das MedienKompetenzZentrum (MKZ) der Landesmedienanstalt Saarland hat pünktlich vor den Sommerferien sein Seminarprogramm für das zweite Halbjahr online veröffentlicht.

Mit mehr als 80 Veranstaltungen bietet es allen Saarländer:innen zahlreiche Gelegenheiten, sich in Präsenz oder online mit der sicheren, verantwortungsbewussten – kurz: kompetenten – Nutzung digitaler Medien auseinander zu setzen. Informieren, Erfahren, Hinterfragen, Diskutieren und Ausprobieren stehen im Vordergrund und geben Anlass, sich mit den aktuellen Phänomenen der digitalen Welt auseinander zu setzen.

Hierzu stehen zahlreiche Vorträge, Informationsveranstaltungen, Workshops und Ferienkurse für unterschiedliche Zielgruppen zur Auswahl, rund um Internet, Smartphone, Social Media, Fernsehen, Radio und Co. Auch zum diesjährigen Schwerpunktthema „Gaming“ gibt es viele Angebote für verschiedene Zielgruppen.

Bewährte Kurse werden auch im Herbst durch neue Angebote ergänzt, zum Beispiel:

- [Generationenübergreifender Spielenachmittag](#)
- [Telegram: Dark Social Kanal oder sicherer Messenger?](#)
- [Bilder im Ohr: Hörspielproduktion](#)
- [Medienkompetenz-Training für meine Einrichtung](#) (für päd. Fachkräfte)
- [Serious Games: Beispiele und Einsatzmöglichkeiten](#) (für päd. Fachkräfte)
- [LMS kompakt: Lizenz zum Streamen – Brauche ich eine Rundfunklizenz für meine Livestreams?](#)
- [Free-to-Play: Gratis-Spielspaß oder Kostenfalle?](#)

Eine weitere Neuerung ist die [mobile Variante des LMS-Betaraums](#). Die digitale Ausstellung mit digitalen Assistenten, Coding-Stationen, VR-Brillen und vielem mehr kann ab sofort von interessierten Gruppen „nach Hause“ gebucht werden, z.B. ins Vereinsheim, in die Firma oder zum Jugendclub (kostenpflichtig).

Das MKZ-Programm kann unter www.mkz.LMSaar.de online abgerufen werden. Eine Online-Anmeldung ist dort ebenfalls ab sofort möglich. Das gedruckte Programmheft erscheint Mitte August und kann ab dann bei der Landesmedienanstalt Saarland telefonisch unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an mkz@LMSaar.de angefordert werden.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99



Goldenes Siegel für 4 Jahre in Folge Internet-ABC-Schule (2021):

GS Heusweiler-Holz, Erich-Kästner

GS Saarbrücken-Bübingen/Güdingen

Internet-ABC Siegel (2021):

Regionalverband Saarbrücken

GS Herrensohr-Jägersfreude
GS Kleinblittersdorf
GS Saarbrücken-Ensheim, Wickersberg
GS Saarbrücken-Folsterhöhe
GS Saarbrücken-Rodenhof
GS Völklingen/Heidstock-Luisenthal
GS Völklingen Haydnstraße

Landkreis Saarlouis

GS Hemmersdorf, Niederschule
GS Landsweiler/Lebach, St. Barbara
GS Rehlingen-Siersburg-Siersburg
GS Reimsbach
GS Wallerfangen, Altes Rathaus

Landkreis Neunkirchen

GS Furpach
GS Schiffweiler, Walter-Bernstein
GS Wemmetsweiler, Zum Striedt

Landkreis St. Wendel

GS Ottweiler-Lehbesch
GS Namborn
GS Nohfelden

Saarpfalz-Kreis

GS Homburg, Langenäcker
GS Frankenholz, Schillerschule

Landkreis Merzig-Wadern

GS Beckingen

Goldenes Siegel für 4 Jahre in Folge Internet-ABC-Schule (2022):

GS Herrensohr-Jägersfreude
GS Namborn
GS Saarbrücken-Ensheim, Wickersberg
GS Wemmetsweiler, Zum Striedt

GS Homburg, Langenäcker
GS Rohrbach, Pestalozzischule
GS Völklingen Haydnstraße

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99



Internet-ABC Siegel (2022):

Regionalverband Saarbrücken

GS Dudweiler, Turmschule
GS Dudweiler-Süd, Albert-Schweitzer
GS Heusweiler-Holz, Erich-Kästner
GS Hilschbach, Walpershofen
GS Köllerbach
GS Püttlingen, Pater-Eberschweiler
GS Saarbrücken-Altenkessel, St. Barbara
GS Saarbrücken-Folsterhöhe
GS Saarbrücken-Rodenhof
GS Viktoria, Püttlingen-Ritterstraße

Landkreis Neunkirchen

GS Furpach
GS Heiligenwald
GS Illingen, Auf der Lehn
GS Merchweiler, Im Allenfeld
GS Neunkirchen, Steinwald
GS Schiffweiler, Walter-Bernstein

Landkreis Merzig-Wadern

GS Düppenweiler, St. Valentin
GS Losheim, Bachem-Britten
GS Wadrill-Steinberg, St. Martin

Landkreis Saarlouis

GS Differten, Im Bisttal
GS Dillingen, Odilienschule
GS Dillingen, Philipp-Schmitt-Schule
GS Dillingen, Römerschule
GS Ensdorf
GS Hostenbach-Schaffhausen
GS Landsweiler/Lebach, St. Barbara
GS Reimsbach
GS Saarwellingen/Reisbach, Astrid-Lindgren

Saarpfalz-Kreis

GS Frankenholz, Schillerschule
GS Gersheim-Reinheim
GS Medelsheim-Altheim, Burgschule
GS St. Ingbert, Albert-Weisgerber
GS St. Ingbert, Südschule

Landkreis St. Wendel

GS St. Wendel, Nikolaus-Obertreis
GS Nonweiler
GS Ottweiler-Lehbesch

Hintergrundinformationen zum Internet-ABC e.V.:

Das Internet-ABC (www.internet-abc.de) ist ein spielerischer Ratgeber für den Einstieg ins Internet. Als Kompass zur Orientierung bietet es praxisnahe und leicht verständliche Informationen über den sicheren Umgang mit dem World Wide Web. Die mehrfach ausgezeichnete Plattform richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren und in gesonderten Bereichen an Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Die Website ist sicher und werbefrei. Das Projekt wird von dem gemeinnützigen Verein Internet-ABC e. V. getragen, dem die 14 deutschen Landesmedienanstalten angehören. Fördermitglieder sind die Clearingstelle Medienkompetenz der deutschen Bischofskonferenz, der Deutsche Kinderschutzbund e.V., die Evangelische Kirche Deutschland, die Initiative D21 e.V., die Stiftung Digitale Chancen und die Stiftung Datenschutz.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 14/2022

Erstmals tagen Medienrat und Rundfunkrat im Saarland gemeinsam

Die wachsende Konfrontation der Bevölkerung mit dekontextualisierten und technisch manipulierten Nachrichten insbesondere im Internet war Hintergrund einer bundesweit so bislang einzigartigen gemeinsamen Sitzung des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) mit dem Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks (SR). Die Vorsitzenden der beiden Gremien, Gisela Rink und Prof. Dr. Stephan Ory betonten die Kompetenzen ihrer beiden Häuser – journalistisch-redaktionell einerseits und als Medienaufsicht sowie Anbieter im Bereich der Medienbildung andererseits.

Die Direktorin der LMS, Ruth Meyer, berichtete aus der Medienforschung, dass weit über 70% der jugendlichen Medienkonsumenten Nachrichten alleine aus dem Netz, vornehmlich Social Media, bezögen. Die Kombination von verfälschtem Inhalt, manipulierter Relevanz mittels Social Bots und personalisierten wie temporeichen Ausspielwegen gefährde gerade in Krisenzeiten die freie Meinungsbildung und mithin unsere Demokratie. Sie bedankte sich bei dem Intendanten des SR, Martin Grasmück, für die programmlichen Initiativen des Senders zum Thema, sowie für dessen Bereitschaft, Journalistinnen und Journalisten für Workshops rund um das Thema Desinformation zur Verfügung zu stellen, wie dies im Rahmen des Schulmedientages bereits geschieht. Auch die privaten Medien seien in der Medienkompetenzförderung aktiv, etwa mit Initiativen gegen Hass und Hetze, und könnten ebenfalls Beiträge leisten.

Die zunehmende Herausforderung, Nachrichten aus dem Netz zu hinterfragen und einzuordnen wurde auch von den Vertreterinnen und Vertretern der in beiden Gremien gleichermaßen repräsentierten gesellschaftlich relevanten Gruppen als Bildungsaufgabe für die Breite der Gesellschaft gesehen.

In einer weiteren Sitzung wollen sich beide Räte noch im laufenden Jahr erneut treffen und konkretisieren, wie man die Kräfte im Saarland zu diesem Thema bündeln kann.

Kontakt für Presseanfragen:

LMS-Pressestelle

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 15/2022

Raus aus der digitalen Anonymität – rein in die analoge Konsequenz

Aktionsbündnis „Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ zieht positive Zwischenbilanz nach einem halben Jahr nach Projektstart

Saarbrücken, 21. Juli 2022: Anlässlich des internationalen Aktionstags für die Betroffenen von Hasskriminalität bezieht das Aktionsbündnis gegen Hass und Hetze im Saarland – bestehend aus LMS, dem Ministerium der Justiz (vertreten durch das Sonderdezernat Cybercrime der Staatsanwaltschaft Saarbrücken), dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, dem Landespolizeipräsidium Saarland (LPP) und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit (Landesjugendamt) – Stellung gegen Hasskriminalität jeder Art. Die Projektpartnerinnen und -partner haben hierzu im Januar 2022 die Initiative „Courage im Netz – Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ gestartet und tragen im Saarland so zum schnelleren Vollzug aufsichtsrechtlicher Tätigkeiten und einem effektiveren Jugendmedienschutz bei.

Um Rechtsdurchsetzung im Netz zu gewährleisten, ermöglicht die Initiative „Courage im Netz“ teilnehmenden Premiumpartnerinnen und -partner effiziente Verfahrensabläufe bei der Meldung potenziell strafrechtlich relevanter Sachverhalte und stellt klare Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Seite. In einer kostenlosen Schulung erhalten sie detaillierte Informationen über die Vorgehensweise zur Meldung eines Kommentars in der Online-Wache des LPP. Ebenso wird für alle Bürgerinnen und Bürger eine bedienungsfreundliche Anzeigenerstattung via Online-Wache eröffnet. Zugleich setzt das Projekt auf einen präventiven und aktiven Ansatz: Wichtigstes Anliegen der Initiative ist der Schutz der Meinungsfreiheit, deren Ausübung erst in einem gewaltfreien Klima uneingeschränkt möglich ist.

Nach einem halben Jahr ziehen die Projektpartnerinnen und -partner eine positive Zwischenbilanz. Bereits jetzt beteiligen sich am Projekt über 60 Medienhäuser, Kommunen, Kinder- und Jugendorganisationen, Verbände sowie Institutionen der Bildung, Prävention, Frauenrechte und der Kirche. In den ersten Monaten nach dem Start der Initiative konnten mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Premiumpartnerinnen und -partner geschult werden.

Seit Aufnahme des Wirkbetriebes sind monatlich etwa 10 Meldungen zu Hassnachrichten und -postings über die Onlinewache des Saarlandes eingegangen. Etwa die Hälfte der Mitteilungen behandeln staatschutzrelevante Themen und werden an die entsprechende Staatsschutzabteilung im LPP übersandt. Bei den restlichen Meldungen handelt es sich vornehmlich um Beleidigungssachverhalte oder Bedrohungen ohne Staatsschutzrelevanz, die nach einer ersten Aufbereitung durch die Onlinewache, an die örtlich zuständigen Dienststellen zur weiteren Sachbearbeitung übersandt werden.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Die Initiative „Courage im Netz“ setzt auf drei Säulen: die repressive Säule wird durch die Meldemöglichkeit über die Online-Wache des Saarlandes bedient. Daneben setzt das Projekt aber auch auf Prävention, z.B. mit dem Gütesiegel, das alle Premiumpartnerinnen und –partner auf Ihren Internetseiten und Social Media-Angeboten nutzen und somit zeigen können, dass nur ein zivilisierter Diskurs willkommen ist, und Aktionen für ein respektvolles Miteinander. So stand ein Themenspecial zum internationalen Social Media-Tag am 30.06.2022 mehrerer privater Hörfunkveranstalterinnen unter dem Motto „Courage im Netz – Was ist eigentlich dieses Social im Social Media?“. U.a. wurden Interviews mit Lena Meyer-Landrut (Sängerin) und Lola Weippert (RTL Moderatorin) gesendet und ein Erklärvideo zum Thema „Was kann ich tun, wenn ich in den sozialen Kanälen beleidigt oder angefeindet werde?“ steht zum Abruf bereit. Nachzulesen und zu hören ist das Themenspecial u.a. unter:

- [So zeigst auch Du Courage im Netz | bigFM](#)
- ["Courage im Netz - Gemeinsam gegen Hass und Hetze": Projekt der LMS - CityRadio Saarland](#)
- [Courage im Netz -Thementag | Radio Regenbogen](#)
- [Aktuelle Beiträge und Themen \(salue.de\)](#)

Reinhold Jost, Minister für Inneres, Bauen und Sport, zeigt sich erfreut über die positive Resonanz auf die Initiative: „Es ist ein gutes Zeichen, dass sich bereits nach einem halben Jahr so viele Institutionen und Organisationen an dem Projekt beteiligen. Je mehr Partnerinnen und Partner wir für das Programm gewinnen, umso engmaschiger wird das Netz, mit dem Hass- und Hetzkommentare im digitalen Raum erfasst werden. Durch diesen gemeinsamen Einsatz sorgen wir dafür, dass sich Täterinnen und Täter nicht länger hinter der Anonymität des Internets und dem Irrglauben, es sei ein rechtsfreier Raum, verstecken können!“

Dr. Magnus Jung, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit, betont die Notwendigkeit dieser Initiative zur Umsetzung eines wirkungsvollen Kinder- und Jugendschutzes: „Hass und Hetze im Netz gilt es sicher und wirkungsvoll zu bekämpfen, damit wir gerade auch für unsere Kinder und Jugendlichen ein sicheres Aufwachsen mit Medien gewährleisten können. Mit dieser gemeinsamen Initiative wird Tätern, die Worte und Bilder als Waffe einsetzen, bewusst und gezielt Menschen abwerten oder angreifen, Einhalt geboten. Wir senden damit ein klares Signal, dass wir diese Taten nicht hinnehmen und uns mit Nachdruck dagegen zur Wehr setzen.“

Petra Berg, Ministerin der Justiz: „Die Bekämpfung von Hass und Hetze im Netz ist mir ein besonderes Anliegen, um das Entstehen rechtsfreier Räume zu verhindern und Opfer stärker zu schützen. Die neue Abteilung Cybercrime bei der Staatsanwaltschaft Saarbrücken ist mit dem erforderlichen Personal und der nötigen Sachkompetenz ausgestattet, um diejenigen konsequent zu verfolgen, die das Netz für ihre kriminellen Handlungen missbrauchen.“

Ruth Meyer, Direktorin der LMS, betont die freiheitlichen und sozialen Grundwerte unserer Gesellschaft: „Hass und Hetze bedrohen die Basis unserer entwickelten Demokratie. Hier gilt es, klare Kante zu zeigen und Grenzen zu ziehen, die nicht überschritten werden dürfen. Die

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Werte unserer Gesellschaft gelten innerhalb des Internets genauso wie außerhalb. Als Aktionsbündnis ist es uns ein Anliegen, das öffentliche Bewusstsein für Problematiken wie HateSpeech, Desinformation und die Verrohung des öffentlichen Diskurses zu wecken und eine Kultur der Anerkennung und des Respekts in der digitalen Welt zu schärfen. Zugleich setzt das Projekt auf markierende und deeskalierende Aktivitäten im Netz sowie auf Schulungen zum disziplinierten Streiten. Weitere Angebote stehen den Premiumpartnerinnen und -partnern ab diesem Herbst zur Verfügung.“

Institutionen, Verbände, Kommunen und Medienhäuser, die sich ebenfalls engagieren wollen, können ihr Interesse bei der Landesmedienanstalt Saarland (info@LMSaar.de oder 0681-3898852) anmelden. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.LMSaar.de/courage

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

Pressesprecherin

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Recht

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Kooperationsvereinbarung zur Stärkung des Wissenstransfers zwischen Medienaufsicht, Wissenschaft und Politik

Die neu ins Leben gerufene „Medien Triennale Südwest“ ist ein gemeinsames, interdisziplinäres Veranstaltungsformat der Medienanstalten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland

Saarbrücken, 03.08.2022: Dr. Marc Jan Eumann, der Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, Dr. Wolfgang Kreißig, der Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) sowie Ruth Meyer, die Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), haben eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Durchführung der jährlich stattfindenden Fachtagung „Medien Triennale Südwest“ unterzeichnet. In diesem Jahr findet die „Medien Triennale Südwest“ zum ersten Mal am 12. Oktober in Saarbrücken statt. Übergreifende Ziele sind die Stärkung des Wissenstransfers zwischen Medienaufsicht, Politik und Wissenschaft sowie die Schaffung von Sichtbarkeit für medienpolitische und gesellschaftliche Themen.

Wie verändern technologische Innovationen unsere Mediennutzung?

Die „Medien Triennale Südwest“ bringt ein interdisziplinäres Fachpublikum aus Medienaufsicht, Politik, Wissenschaft und Medienpädagogik zusammen, um über die bereits eingetretenen und möglichen Auswirkungen technologischer Innovationen auf die Produktion, Verbreitung und Nutzung von Medien zu diskutieren. „Schon heute verändert Künstliche Intelligenz durch ihren Einsatz in sozialen Medien die Prozesse der öffentlichen Meinungsbildung und hat durch die automatisierte Erzeugung von Texten und Bildern direkten Einfluss auf den Journalismus. Mit der jährlichen ‚Medien Triennale Südwest‘ bieten wir eine Plattform, um interdisziplinär und mit Weitsicht über den richtigen Umgang mit diesen Prozessen zu debattieren“, sagt Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz.

Wie können Medienpolitik und Medienregulierung mit der digitalen Medienwelt Schritt halten?

„Eine zeitgemäße Medienaufsicht muss der zunehmenden Bedeutung digitaler Medien Rechnung tragen und die wachsende Rolle von Künstlicher Intelligenz bei der Distribution von Medieninhalten im Blick behalten. Mit dem Medienstaatsvertrag wurden hierzu bereits wichtige Schritte getan. Nun wollen wir mit der ‚Medien Triennale Südwest‘ frühzeitig mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft in den Dialog gehen, um als Aufsichtsbehörden auch zukünftig mit den digitalen Veränderungen der Medienwelt Schritt halten zu können“, so LFK-Präsident Dr. Wolfgang Kreißig.

LMS-Direktorin Ruth Meyer ergänzt: „Die Transformation der Medien durch technologische Innovation bietet nicht nur Möglichkeiten zu neuen Geschäftsmodellen und Kooperationen, sondern hat leider auch die Verbreitung von Phänomenen wie Deep Fakes oder täuschend echt wirkenden Falschinformationen gestärkt. Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger ist es deshalb essentiell, die Schnittstelle zwischen Medienforschung, Medienaufsicht und Medienpolitik zu stärken, um gemeinsam die notwendigen Rahmenbedingungen für eine

sichere digitale Medienwelt zu erarbeiten. Anliegen der ersten Medien Triennale Südwest ist es, den Austausch zwischen Forschung und Praxis im Bereich KI zu intensivieren sowie die damit einhergehenden Fragestellungen für Demokratie und Meinungsvielfalt zu beleuchten. Im Interesse des Schutzes der Zivilgesellschaft müssen wir mehr darüber lernen, was KI bereits kann, was KI zukünftig in der Lage ist zu bewirken und wie wir sie gemeinsam im Allgemeinwohlinteresse nutzen können.“

Ansprechpartnerin für Presseanfragen:

Julia Kaiser

Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

E-Mail: presse@LMSaar.de

Fachliche Ansprechpartnerin:

Ina Goedert

Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

E-Mail: goedert@LMSaar.de

Über die Landesanstalt für Kommunikation (LFK)

Die LFK ist die Medienanstalt für Baden-Württemberg. Sie lizenziert und beaufsichtigt den privaten Rundfunk, weist Übertragungskapazitäten zu und entwickelt und fördert eine vielfältige Medienlandschaft. Sie setzt sich für Meinungsfreiheit und -vielfalt ein, gerade auch auf digitalen Verbreitungswegen, Telemedien und Social Media. Die LFK ist außerdem zuständig für den Jugendmedienschutz und die Vermittlung von Medienkompetenz. Hierzu engagiert sie sich in zahlreichen Projekten und bietet Aus- und Fortbildungsmaßnahmen an.

Über die Medienanstalt Rheinland-Pfalz

Die Medienanstalt Rheinland-Pfalz ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und ermöglicht mediale Teilhabe in Rheinland-Pfalz. Die Teams Bürgermedien, Medienförderung, Medienregulierung und Medienkompetenz vereint gemeinsame Ziele: Menschen in der Medienwelt zu stärken und zu unterstützen, zu qualifizieren und zu schützen.

Über die Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

Die LMS als eine von 14 Landesmedienanstalten in Deutschland lässt Rundfunkveranstalter zu, sorgt dafür, dass gesetzliche Bestimmungen u.a. des Medienstaatsvertrags und des Jugendmedienschutzstaatsvertrages in Rundfunk und Telemedien eingehalten werden und bildet Menschen im Bereich der Medien aus und weiter. Im Saarland nimmt die LMS auch die Aufgaben der Glücksspielregulierung im Internet wahr. Angebote der LMS sind u.a. das MedienKompetenzZentrum und der LMS-Betaraum. Sie ist Kooperationspartner der Projekte Onlinerland Saar und Media & Me und fördert den Film-, Games- und Medienstandort Saarland über ihre Tochter, die Saarland Medien GmbH.

Über die Medien Triennale Südwest

Die „Medien Triennale Südwest“ ist ein gemeinsames, interdisziplinär ausgerichtetes Veranstaltungsformat der Kooperationspartnerinnen zum Thema Medien und Technik. Der Wissenstransfer sowie die Schaffung von Sichtbarkeit für medienpolitische und -gesellschaftliche Themen sind wichtige Vorhaben für die Medien Triennale Südwest. Die Veranstaltung ist als Tagesveranstaltung mit unterschiedlichen Gesprächsrunden und Vorträgen geplant.

Pressemitteilung 17/2022

Neues Programmheft Herbst/Winter 2022

Seminarprogramm des MedienKompetenzZentrums ab sofort verfügbar

Saarbrücken, 31. August 2022: Beim MedienKompetenzZentrum der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) ist das Seminarprogramm 2/2022 ab sofort auch als gedruckte Broschüre kostenfrei bestellbar.

Rund 80 Seminare warten von September bis Dezember auf interessierte Saarländerinnen und Saarländer aller Altersstufen. Sie beleuchten die unterschiedlichsten Medien und vermitteln praktisches Wissen und Anwendungskompetenz.

Erfahrene Referentinnen und Referenten freuen sich auf neugierige Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bieten interessante, praxisnahe Seminare, Informationsveranstaltungen, Ferienkurse, Workshops und Webseminare!

Das gedruckte Programmheft wird in den nächsten Tagen automatisch an alle geschickt, die im letzten Jahr einen Kurs besucht haben.

Die Druckversion der Angebote kann darüber hinaus von allen Interessierten kostenlos bei der Landesmedienanstalt Saarland telefonisch unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an mkz@LMSaar.de angefordert oder unter www.mkz.LMSaar.de heruntergeladen werden. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich direkt online anzumelden.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

Pressesprecherin

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11



Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 18/2022

Im Blick: Bedeutung künstlicher Intelligenz im Medienumfeld Ergebnisse der 162. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 23. September 2022: Die Mitglieder des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland haben sich in ihrer 162. Sitzung vom 22. September 2022 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

Audio Trends 2022

Seit 2013 erheben die Medienanstalten jährlich im „Digitalisierungsbericht Audio“ Daten zur Entwicklung des digitalen Hörfunks in Deutschland. Dies dient der Branche und der Politik als unabhängiger Indikator für die Entwicklung des digitalen Hörfunks. Unter maßgeblicher Beteiligung der LMS wurde der diesjährige Bericht unter dem neuen Titel „Audio Trends 2022“ veröffentlicht. Ruth Meyer, Direktorin der LMS, stellte in der gestrigen Sitzung die wichtigsten Kernergebnisse vor und ging dabei unter anderem auf die konstant steigende DAB+-Geräteausstattung und den Zuwachs an Webradionutzer:innen am Smart Speaker ein. Die Zukunft des linearen Radios sieht sie in innovativen Formaten und der Kombination aus Digitalradio mit Streamingangeboten. Die kompletten „Audio Trends 2022“ sind unter <https://www.die-medienanstalten.de/audio-trends-2022> abrufbar.

Medien Triennale Südwest

Am 12.10.2022 findet in Kooperation der Landesmedienanstalten Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland erstmals die „Medien Triennale Südwest“ statt. Hierbei steht die spannende und aktuelle Forschung rund um die Bedeutung Künstlicher Intelligenz im Medienumfeld im Mittelpunkt. Hochrangige Vertreter:innen des Forschungs- und Wirtschaftsstandorts Saarland und Südwestdeutschland werden in Kurzvorträgen Einblicke in dieses Zukunftsfeld geben und KI mit praktischen Einsatzmöglichkeiten erlebbar gestalten. Der Medienrat befürwortete diese langfristig ausgelegte Kooperationstagung der Landesmedienanstalten. Zusätzliche Informationen sind hier abrufbar:

<https://eveeno.com/medientriennale-suedwest>.

Konsortialvertrag Saarland Medien GmbH

Weiterhin stimmte der Medienrat der Neuregelung des Konsortialvertrags zwischen den Gesellschaftern der Saarland Medien GmbH (Saarland und LMS) zu. Diese beinhaltet eine Erhöhung der Gesellschafterzuführung in Höhe von 30.000 Euro und dient der Saarland Medien GmbH als Grundlage, den gestiegenen Aufgaben, Personalkosten sowie den allgemeinen Preissteigerungen gerecht zu werden. Die Entscheidung steht unter dem Vorbehalt des Engagements des Gesellschafters Land in gleicher Höhe.

Weitere Ergebnisse der 162. Medienratssitzung

Des Weiteren beriet der Medienrat zu Werbe- und Sponsoringverstößen und zum Wirtschaftsplan 2023. Das Gremium wird turnusgemäß – als letzte Medienratssitzung der 9. Amtsperiode – am 8.12.2022 erneut tagen.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99



Pressemitteilung 19/2022

Sicher durch den Medienalltag – mit Medienregeln Landesmedienanstalt Saarland und Ministerium für Bildung und Kultur verteilen Goldene Medienregeln an Grundschulen

Ensheim, 23. September 2022: Zum Schuljahresbeginn haben Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur, und LMS-Direktorin Ruth Meyer die **Goldenen Medienregeln** stellvertretend für alle saarländischen Grundschüler:innen an die Kinder der Grundschule Wickersberg in Ensheim verteilt.

Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und das Ministerium für Bildung und Kultur (MBK) unterstützen mit ihrer saarlandweiten Verteilaktion Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Lehrkräfte bei der sicheren und bewussten Mediennutzung. Interessierte Lehrkräfte können die Plakate kostenfrei bei der LMS bestellen. Das Angebot umfasst sechs Poster: Mediennutzung allgemein, Fernsehen, Smartphone, Games, Desinformation und ein Poster für Eltern.

„Um die digitale Welt mitgestalten und an der Gesellschaft teilhaben zu können, müssen Schülerinnen und Schüler auch möglichst früh lernen, wie diese Welt funktioniert“, so Ministerin Christine Streichert-Clivot. „Medienkompetenz wird aber nicht nur in der Schule erworben, sondern auch zu Hause in der Familie. Die Goldenen Medienregeln sind ein sehr niedrigschwelliges und nützliches Instrument für Familien und Lehrkräfte, um Medienkompetenz zu fördern und Kinder in die Lage zu versetzen, souverän, sicher und selbstbestimmt mit digitalen Medien umzugehen. Sie bieten eine wunderbare Ergänzung zum Ausbau der digital gestützten Bildung, den wir im Saarland mit Hochdruck vorantreiben.“

„Im Rahmen unserer Medienkompetenzberatung und bei unseren Online-Elternabenden beobachten wir immer wieder, dass das Thema Mediennutzung im Alltag häufig zu hitzigen Diskussionen oder Streit in der Familie führt“ berichtet LMS-Direktorin Ruth Meyer. „Hier tragen gemeinsame Regeln und klare Abmachungen innerhalb der Familie wesentlich zur Entspannung bei. Und sie helfen Kindern darüber hinaus, einen bewussten und kritischen Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln. Die Goldenen Regeln bieten eine wertvolle Unterstützung, sich gemeinsam sicher durch den medial geprägten Alltag zu bewegen“.

Alle Poster stehen online zum kostenfreien Download oder zur Bestellung bei der LMS zur Verfügung: www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser, Pressesprecherin

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 20/2022

Neue Amtszeit des Medienrates ab dem 01. Januar 2023 LMS veröffentlicht Bekanntmachung zur Entsendung von Mitgliedern

Saarbrücken, 30. September 2022: Die aktuelle Amtszeit des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) endet mit Ablauf des 31. Dezember 2022. Für die folgende Amtsperiode können die im Saarländischen Mediengesetz festgelegten Organisationen jeweils ein Mitglied und ein stellvertretendes Mitglied entsenden.

Die im Gesetz namentlich bestimmten Organisationen werden von der LMS direkt angeschrieben und zur Neuentsendung aufgefordert. Für die namentlich nicht bestimmten Organisationen hat die LMS diese Woche eine Bekanntmachung zur Entsendung von Mitgliedern auf ihrer Website veröffentlicht.

Betroffen hiervon sind:

- die saarländische Lehrerschaft,
- die saarländischen Familienverbände,
- die saarländischen Journalistenverbände, wobei die Entsendung durch die organisierten, hauptberuflich tätigen Journalist:innen erfolgt,
- die saarländischen Natur- und Umweltschutzvereinigungen und
- die Behindertenverbände im Saarland.

Verbände und Organisationen, die im Saarland in diesen Bereichen tätig sind, werden aufgefordert, ihr Interesse an einer Entsendung schriftlich innerhalb von vier Wochen bei der LMS einzureichen. Sollten mehrere interessierte Verbände und Organisationen im jeweiligen Bereich entsendungsberechtigt sein, werden diese vom Vorsitzenden des Medienrates der LMS aufgefordert, sich auf ein ordentliches und ein stellvertretendes Mitglied zu einigen.

Die Bekanntmachung sowie den Auszug aus dem SMG zum Verfahren des Medienrates und dessen Zusammensetzung finden Sie auf der Website der Landesmedienanstalt Saarland (www.lmsaar.de).

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Kontakt für Presseanfragen:
Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: pressestelle@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Bekanntmachung

betreffend die Entsendung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in den Medienrat der Landesmedienanstalt Saarland – LMS -

Vom 30. September 2022

Die Amtszeit des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) endet mit Ablauf des 31. Dezember 2022.

Für die folgende Amtsperiode können gemäß § 56 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10, 15, 26, 29 und 31 Saarländisches Mediengesetz (SMG) vom 27. Februar 2002 (Amtsblatt des Saarlandes S. 498 ff., S. 754), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. Dezember 2021 (Amtsblatt des Saarlandes I, S. 2629), die nachfolgenden namentlich nicht bestimmten Organisationen jeweils ein Mitglied und ein stellvertretendes Mitglied entsenden:

- die saarländische Lehrerschaft;
- die saarländischen Familienverbände;
- die saarländischen Journalistenverbände, wobei die Entsendung durch die organisierten, hauptberuflich tätigen Journalistinnen und Journalisten erfolgt;
- die saarländischen Natur- und Umweltschutzvereinigungen und
- die Behindertenverbände im Saarland.

Bei der Entsendung der Vertreter nach § 56 Abs. 1 Satz 1 SMG sind gemäß § 56 Abs. 8 i. V. m. § 27 Abs. 3 SMG Frauen angemessen zu berücksichtigen. Soweit eine andere Person als Nachfolger oder Nachfolgerin eines Mitglieds entsandt wird, muss diese Person eine Frau sein, wenn zuvor ein Mann entsandt war, oder ein Mann sein, wenn zuvor eine Frau entsandt war. Diese Verpflichtung gilt nicht, wenn dieser Wechsel aufgrund der Zusammensetzung der entsendungsberechtigten Stelle nicht möglich oder aus sonstigen Gründen im Einzelfall nicht sachdienlich ist. Dies ist gegenüber dem Vorsitzenden des Medienrates bei der Benennung des Mitglieds schriftlich zu begründen. Die Begründung ist dem Medienrat bekannt zu geben.

Verbände und Organisationen, die im Saarland in den in § 56 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10, 15, 26, 29 und 31 SMG genannten Bereichen tätig sind, werden hiermit gemäß § 56 Abs. 8 i. V. m. § 27 Abs. 4 Satz 2 SMG

aufgefordert, ihr Interesse an der Entsendung durch schriftliche Erklärung geltend zu machen. Die Erklärung muss innerhalb von vier Wochen nach dieser Bekanntmachung bei der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), Postfach 11 01 64, 66070 Saarbrücken, eingereicht werden.

Der Vorsitzende des Medienrates prüft die Entsendungsberechtigung. Sollte die Prüfung ergeben, dass jeweils mehr als eine Organisation entsendungsberechtigt ist, teilt der Vorsitzende den jeweiligen Organisationen mit, dass sie sich auf eine gemeinsame Entsendung aus den zuvor gemachten Personenvorschlägen zu einigen haben.

Diese Einigung ist dem Vorsitzenden des Medienrates bis zwei Wochen vor der konstituierenden Sitzung des Medienrates anzuzeigen. Sitze, über deren Besetzung sich die gemeinsam entsendungsberechtigten Organisationen nicht einigen, bleiben bis zur Herbeiführung einer Einigung unbesetzt.

Für jedes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied zu entsenden. Soweit und solange Mitglieder und stellvertretende Mitglieder nicht entsandt werden, vermindert sich die Mitgliederzahl des Medienrates entsprechend.

Saarbrücken, 28. September 2022

Prof. Dr. Stephan Ory
Vorsitzender des Medienrates

§ 56
Zusammensetzung, Rechtsstellung,
Amtszeit, Verfahren des Medienrates

(1) In den Medienrat entsenden je ein Mitglied

1. die Landesregierung,
2. jede Fraktion im Landtag des Saarlandes,
3. der Interregionale Parlamentarierrat, das nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt,
4. die Evangelische Kirche,
5. die Katholische Kirche,
6. die Synagogengemeinde Saar,
7. der Saarländische Integrationsrat,
8. die staatlichen Hochschulen des Saarlandes, wobei zur Entsendung des Mitglieds der Präsident oder die Präsidentin der Universität des Saarlandes, der Rektor oder die Rektorin der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, der Rektor oder die Rektorin der Hochschule für Musik Saar sowie der Rektor oder die Rektorin der Hochschule der Bildenden Künste Saar gemeinsam berechtigt sind,
9. der Landessportverband für das Saarland,
10. die saarländische Lehrerschaft,
11. der Landesjugendring Saar,
12. die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände im Saarland,
13. die Arbeitsgemeinschaft Evangelische Frauenhilfe im Saarland,
14. der Frauenrat Saarland,
15. die saarländischen Familienverbände,
16. der Deutsche Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Saar,
17. der Deutsche Beamtenbund, Landesverband Saar,
18. der Verband der Freien Berufe des Saarlandes e.V.,
19. die Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e. V.,
20. die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes,
21. die Handwerkskammer des Saarlandes,
22. die Landwirtschaftskammer für das Saarland,
23. die Arbeitskammer des Saarlandes,

24. der Saarländische Städte- und Gemeindetag,
25. der Landkreistag Saarland,
26. die saarländischen Journalistenverbände, wobei die Entsendung durch die organisierten, hauptberuflich tätigen Journalistinnen und Journalisten erfolgt,
27. der Landesausschuss für Weiterbildung,
28. die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V.,
29. die saarländischen Natur- und Umweltschutzvereinigungen,
30. die Liga der freien Wohlfahrtspflege Saar,
31. die Behindertenverbände im Saarland,
32. die Verbraucherzentrale des Saarlandes e. V.,
33. die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT,
34. der Lesben- und Schwulenverband Saarland.

Wenn die Zahl der Mitglieder nach Satz 1 Nummer 2 acht nicht übersteigt, können bis zu zwei weitere Mitglieder des Medienrats vom Landtag des Saarlands mehrheitlich gewählt werden.

.

.

.

(8) Im Übrigen finden für die Begründung und Beendigung der Mitgliedschaft sowie das Verfahren, insbesondere auch zum Erhalt der Entscheidungsfähigkeit in außerordentlichen Notlagen (§ 29a), die für den Rundfunkrat des SR geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung.

§ 27

Zusammensetzung des Rundfunkrates

(1) Anmerkung: entspricht § 56 Abs. 1

(2) Das amtierende den Vorsitz führende Mitglied des Rundfunkrats stellt zu Beginn der Amtsperiode die nach diesem Gesetz ordnungsgemäße Entsendung fest und gibt die Feststellungen dem Rundfunkrat in der konstituierenden oder in der auf die Anzeige nach Absatz 5 folgenden Sitzung bekannt. Die entsendenden Stellen haben alle Angaben zu machen, die zur Nachprüfung der Voraussetzungen nach § 26 Absatz 4 bis 6 erforderlich sind.

(3) Unbeschadet des Absatzes 2 sind Frauen angemessen zu berücksichtigen. Bei den Vertretern oder Vertreterinnen nach Absatz 1 Satz 1 muss, soweit eine andere Person als Nachfolger oder Nachfolgerin eines Mitglieds entsandt wird, diese Person eine Frau sein, wenn zuvor ein Mann entsandt war, oder ein Mann sein, wenn zuvor eine Frau entsandt war. Satz 2 gilt nicht, wenn dies auf Grund der Zusammensetzung der entsendungsberechtigten Stelle nicht möglich oder aus sonstigen Gründen nicht sachdienlich ist. Dies ist gegenüber dem vorsitzführenden Mitglied des Rundfunkrats bei der Benennung des Mitglieds schriftlich oder elektronisch zu begründen. Die Begründung ist dem Rundfunkrat bekannt zu geben.

(4) Drei Monate vor Ablauf der Amtsperiode hat das den Vorsitz des Rundfunkrates führende Mitglied die entsendungsberechtigten Stellen aufzufordern, dem Rundfunkrat Mitglieder und stellvertretende Mitglieder für die neue Amtsperiode anzuzeigen. Im Falle der gemeinsamen Entsendung durch namentlich nicht bestimmte Organisationen nach § 27 Absatz 1 Satz 1 Nummer 10, Nummer 15, Nummer 26, Nummer 29 und Nummer 31 fordert das den Vorsitz führende Mitglied des Rundfunkrates drei Monate vor Ablauf der Amtszeit durch Bekanntmachung in der Tagespresse des Saarlandes und des Amtsblatts des Saarlandes dazu auf, innerhalb von vier Wochen nach der Bekanntmachung das Interesse an der Entsendung eines Mitglieds geltend zu machen.

(5) Das den Vorsitz des Rundfunkrates führende Mitglied prüft die Entsendungsberechtigung. Sollte die Prüfung nach Absatz 4 ergeben, dass jeweils mehr als eine Organisation entsendungsberechtigt ist, teilt das den Vorsitz führende Mitglied den jeweiligen Organisationen mit, dass sie sich auf eine gemeinsame Entsendung aus den zuvor gemachten Personenvorschlägen zu einigen haben.

Diese Einigung ist dem den Vorsitz führenden Mitglied des Rundfunkrates bis zwei Wochen vor der konstituierenden Sitzung des Rundfunkrates anzuzeigen. Sitze, über deren Besetzung sich die gemeinsam entsendungsberechtigten Organisationen nicht einigen, bleiben bis zur Herbeiführung einer Einigung unbesetzt.

(6) Für jedes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied zu entsenden. Soweit und solange Mitglieder und stellvertretende Mitglieder nicht entsandt werden, vermindert sich die Mitgliederzahl entsprechend.

Medien Triennale Südwest

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung der Medien Triennale Südwest

Spannende Impulse zum Umgang mit der Schlüsseltechnologie KI im europäischen Rechtsrahmen

Saarbrücken, 12.10.2022: Am 12. Oktober 2022 fand zum ersten Mal die Medien Triennale Südwest statt – eine im jährlichen Wechsel zwischen der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) geplante Veranstaltungsreihe. Die Stärkung des Wissenstransfers zwischen Medienaufsicht, Politik und Wissenschaft sowie die Schaffung von Sichtbarkeit für medienpolitische und gesellschaftliche Themen sind Ziel der Fachkonferenz und standen in diesem Jahr im Zeichen der Schlüsseltechnologie Künstliche Intelligenz (KI).

KI spielt im Leben aller Menschen eine zunehmend wichtigere Rolle. Ob wahrnehmbar oder nicht, werden zunehmend Prozesse des Alltäglichen von KI gesteuert, überwacht oder beeinflusst – das reicht von Anwendungen beim Einkaufen, über den Arbeitsplatz, die Industrie 4.0, das Gesundheitswesen bis hin zur Auswahl medialer Inhalte und Informationen. Auf der interdisziplinär-besetzten Fachtagung diskutierten Forscher:innen aus den Bereichen Informatik, Rechtswissenschaften, Psychologie und Wirtschaft über Potenziale und Gefahren sowie die bereits eingetretenen und möglichen Auswirkungen technologischer Innovationen auf die Produktion, Verbreitung und Nutzung von Medien. Der Einsatz von KI bietet nicht nur Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle und Kooperationen, sondern hat auch die Verbreitung von Phänomenen wie Deep Fakes oder täuschend echt wirkenden Falschinformationen gestärkt.

LMS-Direktorin Ruth Meyer, Mitinitiatorin und Gastgeberin der ersten Medien Triennale Südwest, betonte daher: „Anliegen unserer Medien Triennale Südwest war es, den Austausch zwischen Forschung und Praxis im Bereich KI zu intensivieren sowie die damit einhergehenden Fragestellungen für Demokratie und Meinungsvielfalt zu beleuchten. Im Interesse des Schutzes der Zivilgesellschaft müssen wir mehr darüber lernen, was KI bereits kann, was KI zukünftig bewirken kann und wie wir sie gemeinsam im Allgemeinwohlinteresse nutzen können. Diesen Austausch konnten wir in diesem Jahr erfolgreich im Saarland als Standort für Spitzenforschung im Bereich KI umsetzen.“

LFK-Präsident Dr. Wolfgang Kreißig betonte die Wichtigkeit, zukunftsweisende Themen, wie die Nutzung von KI und deren Einfluss auf die Meinungsbildung frühzeitig zu erkennen und gemeinsam in föderaler Zusammenarbeit aufzuarbeiten: „Es ist eine große Herausforderung, unabhängigen Journalismus und eine pluralistische Medienlandschaft auch noch in einem

Medien Triennale Südwest ist eine gemeinsame Initiative von



Medien Triennale Südwest

zunehmend von Algorithmen gesteuerten digitalen Raum zu gewährleisten. Hierzu müssen wir ein besseres Verständnis von KI entwickeln und etwa auch bei der Vermittlung von Medienkompetenz maßgeblich berücksichtigen. Ich freue mich ganz besonders, dass wir mit diesem Projekt die föderale Stärke der Landesmedienanstalten nutzen und das Thema KI in Zusammenarbeit dreier Medienanstalten kraftvoll voranbringen können.“

Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, hob die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für einen zeitgemäßen Kinder- und Jugendmedienschutz hervor: „Kinder und Jugendliche vor Pornographie, Gewalt und Glücksspiel im Netz zu schützen, ist unser gesetzlicher Auftrag. Hier stellt etwa Age Estimation eine hilfreiche Technologie dar. Anhand biometrischer Daten schätzt die KI das Alter einer Person ein – anonym ganz ohne Ausweis oder Namen.“

Die Impulsreferate und Ergebnisse der ersten Medien Triennale Südwest sind demnächst unter www.youtube.com/lmsaar abrufbar. Die Medien Triennale Südwest wird 2023 in Rheinland-Pfalz stattfinden.

Zum Programm:

Der ehemalige Apple Manager und heutige Start-Up-Gründer Jonas Andrulis erläuterte in seiner Keynote die Wichtigkeit der Schaffung eines europäischen KI-Weltmodells um die digitale Souveränität Europas zurückzuerobern. Die Schaffung einer europäischen transformativen Plattformtechnologie und generalisierbaren KI stehe dabei im Fokus der Anstrengungen.

Der erste Summit der Fachkonferenz widmete sich am Nachmittag unter dem Titel „Landscaping KI“, der Beziehung zwischen Kommunikation, Medien und Gesellschaft. Hierzu diskutierten Dr. Jutta Jahnel, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karin Potel, reuschlaw Legal Consultants Saarbrücken, Dr. Frederic Raber, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), und Tim Hunsicker, Universität des Saarlandes, Arbeits- und Organisationspsychologie.

Prof. Dr. Melanie Siegel, Hochschule Darmstadt, Ninja Marnau, CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit, und Dr. Kinga Schumacher, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), stellten Projekte und Forschungsvorhaben vor, die sich der Frage widmen, wie sich die Gesellschaft vor technisch gesteuerter Desinformation schützen kann.

Hass und Hetze im Internet stellen vermehrt eine potenzielle Gefahr demokratischer Prozesse und Diskussionskulturen dar. Im dritten Summit des Tages erläuterten Dr. Thomas Kleinbauer, Universität des Saarlandes, Fachbereich Informatik, Sven Bodemer, funk, und Dr. Laura Braam, Landesanstalt für Medien NRW, Verfahren zur Detektion und KI-Erkennung von HateSpeech.

Abschließend diskutierten Dr. Matthieu Deru, DFKI, Christina Etteldorf, Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) und Sven Sobotta, baden.fm, wie KI beitragen kann, Vielfalt in den Medien zu sichern und Potenziale der KI-Forschung für Medienregulierung und Medienvielfaltsförderung nutzbar zu machen.

Pressemitteilung 22/2022

Probleme mit dem Empfang französischer Sender Landesmedienanstalt erreicht eine Vielzahl an Beschwerden

Änderungen in den Kabelnetzen der Vodafone im Saarland

In den letzten Wochen wurden von der Kabelanlagenbetreiberin Vodafone im Fernsbereich sukzessive Änderungen vorgenommen, auf welche die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) von betroffenen Mitbürger:innen aufmerksam gemacht wurde. Die hiermit verbundenen Problemlagen werden voraussichtlich zum 12. Januar 2022 bzw. spätestens im April 2023 weitere Vodafone-Kund:innen betreffen.

Notwendiger Sendersuchlauf nach Frequenzumstellung im Vodafone-Kabelnetz

Vodafone nimmt, nachdem sie die Kabelnetzbetreiberin Unitymedia übernommen hat, eine Netzzusammenlegung vor, die eine Frequenzumbelegung im saarländischen Kabelnetz zur Folge hat. Die Umstellung erfolgt hierbei nach und nach an den jeweiligen Einspeisestellen. Sie hat zur Folge, dass Vodafone-Kund:innen, je nach Empfangsgerät, einen Sendersuchlauf ggf. manuell durchführen müssen, um die Fernsehsender, wie gewohnt, wieder empfangen zu können. TV-Sender-Favoritenlisten bzw. eine eigens festgelegte Programmreihenfolge oder programmierte Aufnahmen sind nach durchgeführtem Sendersuchlauf ggf. neu einzurichten. Auf Vodafone TV-Boxen sollte der Sendersuchlauf nach Frequenzumstellung hingegen automatisch erfolgen.

Zu welchem Zeitpunkt der eigene Wohnort von der Frequenzumlegung betroffen ist, wann dadurch bedingt ggf. ein Sendersuchlauf durchgeführt werden muss und weitere Informationen und Hilfestellungen sind unter:

www.vodafone.de/frequenzumbelegung zu finden.

Empfangbarkeit von französischen Fernsehprogrammen im Vodafone-Kabelnetz

Weiterhin sind seit dem 9. November die französischen Fernsehprogramme France 2, France 3 und France 5 nur noch bei Buchung eines kostenpflichtigen Zusatzpakets über das Vodafone-Kabelnetz empfangbar. Da die Weiterverbreitung dieser Programme im Saarland mit Kosten für Vodafone verbunden ist und sich die französischen Rundfunkveranstalter seit längerem weigern, der Kabelnetzbetreiberin diese Kosten durch Zahlung einer Einspeisevergütung auszugleichen, war Vodafone leider nicht mehr länger bereit, den Empfang ohne Zusatzkosten für die Nutzer:innen aufrechtzuerhalten. Eine rechtliche Beanstandung dieser unternehmerischen Entscheidung ist, so die Justitiarin der Landesmedienanstalt, Petra Wolf-Müller, auf der Grundlage des geltenden Rechts nicht möglich.

Gleichwohl habe sich die LMS in den letzten Jahren stets unter Ausschöpfung ihrer Einwirkungsmöglichkeiten dafür eingesetzt, dass Saarländer:innen weiterhin französischsprachige Programme ohne Buchung kostenpflichtiger Zusatzpakete empfangen können. Letztendlich konnte diese Zielsetzung, die in unserer grenznahen Region, aufgrund der Frankreichstrategie des Landes, der deutsch-französischen Partnerschaft sowie im Hinblick auf die französischsprachige Gemeinschaft von großer Bedeutung ist, aber immer nur dank des freiwilligen Verzichts der Kabelbetreiberin auf Einspeiseentgelte erreicht werden. Die LMS bedauert sehr, dass mangels Bereitschaft der benachbarten französischen Sender, durch die Zahlung eines Einspeiseentgelts weiterhin den freien Empfang ihrer Programme zu ermöglichen, nun Zusatzkosten für Buchung eines entsprechenden Programmpaketes entstehen und wird das Thema in Hintergrundgesprächen weiterverfolgen. Der

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Interregionale Parlamentarier-Rat der Großregion wurde jüngst über die Entwicklung informiert und signalisierte Offenheit, die Problematik einer Schwächung des interregionalen Kommunikationsraums aufzugreifen.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

Pressesprecherin

E-Mail: pressestelle@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 23/2022

Gewusst wie! Medienkompetenz im digitalen Alltag Online-Elternabende der Landesmedienanstalt Saarland stark nachgefragt

Saarbrücken, 02.12.2022: Die regelmäßigen Online-Elternabende der Landesmedienanstalt Saarland erfreuen sich bei Erziehenden großer Beliebtheit. Die große Nachfrage zeigt die Bedeutung, die die Themen Medien- und Digitalkompetenz im familiären Alltag einnimmt und spiegelt den Bedarf der Eltern im Hinblick auf Fortbildungsangebote rund um Medien.

Digitale Medien sind fester Bestandteil im Leben von Kindern und Jugendlichen. Der kompetente und kritische Umgang damit ist daher nicht nur in der Schule, sondern auch im Elternhaus ein wichtiges Thema.

Der Online-Elternabend „Medienwelt heute“ der Landesmedienanstalt Saarland informiert Eltern regelmäßig zu aktuellen Medienkompetenz-Themen und gibt Gelegenheit, sich auszutauschen und Fragen zu diskutieren. Beim nächsten Termin am **7. Dezember 2022** (Mittwoch) geht es von 18 bis 19 Uhr um das Thema „Spiele Apps: Kinder sicher begleiten“.

Spiele-Apps stehen bei Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs. Ein guter Grund für Eltern, sich mit den Interessen und dem Nutzungsverhalten sowie mit den sich ständig ändernden Inhalten und der Technik näher zu beschäftigen: Welche Apps sind empfehlenswert? Wo sollte ich genauer hinschauen (versteckte Kosten, Alterseinstufung, Einstellungen im App-Store)? Welche Regeln sind sinnvoll und wo finde ich empfehlenswerte Angebote? Die Veranstaltung gibt Tipps und Handlungsempfehlungen für einen sicheren Umgang mit Spiele-Apps.

Die Teilnahme an den Online-Elternabenden der LMS ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter Angabe einer E-Mail-Adresse ist unbedingt erforderlich. Der Zugangslink wird am Tag vor der Veranstaltung per E-Mail verschickt.

Anmeldungen und weitere Informationen telefonisch unter 0681 / 3 89 88-12 oder online unter www.mkz.LMSaar.de.

Vorschau 2023 (Anmeldung ab Januar möglich):

25. Januar 2023: Kinderschutz(bund) und Medien

29. März 2023: Offener Elternabend – Stellen Sie Ihre Fragen rund um das Thema Medienkompetenz

10. Mai 2023: Kostenfalle In-App-Käufe – Erst Spielspaß, dann Rechnungsfrust

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

Pressesprecherin

E-Mail: pressestelle@LMSaar.de

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 24/2022

„Gemeinsam für mehr digitale Informations- und Medienkompetenz“: Erklärung von Medienrat der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks sowie Landesmedienanstalt und Saarländischem Rundfunk

Saarbrücken, 09.12.2022: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und der Saarländische Rundfunk (SR) kooperieren bei der Förderung von Medienkompetenz im Saarland, unterstützt durch ihre jeweiligen Gremien. Erstmals wollen eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt und eine Landesmedienanstalt ihre Kräfte im Kampf gegen Desinformation, „Fake News“ und Verschwörungstheorien bündeln. Eine entsprechende Erklärung beider Institutionen wurde am 28. November 2022 im Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks und gestern Abend auch im Medienrat der Landesmedienanstalt des Saarlandes (LMS) verabschiedet.

„Nicht zuletzt mit Blick auf das freiheitlich-demokratische Miteinander und den Schutz der Meinungsvielfalt in unserer Gesellschaft sehen sich der Saarländische Rundfunk, die Landesmedienanstalt Saarland sowie die in ihren Gremien vertretenen gesellschaftlichen Gruppierungen in der Verantwortung, die Medienkompetenz im Saarland weiter voran zu bringen. Im Zeitalter der digitalen Netzwerke ist Medienkompetenz der Schlüssel für ein gemeinsames, gesellschaftliches Verständnis und trägt zur Wahrung unserer Demokratie bei“, betonten der Intendant des SR, Martin Grasmück, und die Direktorin der LMS, Ruth Meyer.

Und die drei Gremiovorsitzenden des SR und der LMS, Gisela Rink (SR-Rundfunkrat), Michael Burkert (SR-Verwaltungsrat) und Professor Dr. Stephan Ory (LMS-Medienrat) ergänzten: „Dabei soll ein offener Zusammenschluss mit anderen saarländischen Akteuren entstehen, die sich zu qualitativ hochwertigem und verlässlichem, faktenbasierten Content bekennen, sich dafür einsetzen, die Bevölkerung im Sinne eines aktiven und bewussten Umgangs mit digitalen Medien zu befähigen und bereit sind, Aufklärungsarbeit zu leisten. Dieses Netzwerk soll bewusst ein breites Netz spannen, in dem verschiedene, interessierte Akteure im Saarland ihren Platz finden.“

Die Erklärung:

Ausgangslage: Digitale Medien durchdringen unseren Alltag

Die digitalen Medienangebote werden auf Grund ihrer örtlich wie zeitlich unabhängigen Abrufbarkeit zunehmend zur Informationssuche genutzt und tragen insbesondere bei jungen Menschen, aber auch bei Erwachsenen und älteren Menschen, in hohem Maße zur Meinungsbildung bei.

Daher spielen neben inhaltlichen und technischen Kenntnissen auch Orientierungs- und Handlungs- sowie Hintergrundwissen in Bezug auf digitale Medien und Dienstleister bei der Auswahl, Bündelung und Präsentation ihrer Inhalte eine Schlüsselrolle im Alltag.

Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, alle Altersgruppen in der saarländischen Bevölkerung zu befähigen, insbesondere digitale Medien kompetent zu nutzen, ihre Funktionsweisen zu durchschauen, Meinungen von Fakten trennen und verfälschte Sachverhalte sowie nicht-vertrauenswürdigen Content enttarnen zu können.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Ziel: Vermittlung von Medienkompetenz unterstützen

Nicht zuletzt mit Blick auf das freiheitlich-demokratische Miteinander und den Schutz der Meinungsvielfalt in unserer Gesellschaft sehen sich der Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks und der Medienrat der Landesmedienanstalt Saarland mit in der Verantwortung, die digitale Informations- und Medienkompetenz im Saarland weiter zu stärken. Im Zeitalter der digitalen Netzwerke sind entsprechende Kompetenzen ein Schlüssel für gesellschaftlichen Zusammenhalt und tragen zur Wahrung unserer Demokratie bei.

Ziel ist unter Wahrung bildungspolitischer Verantwortlichkeiten der Aufbau eines Netzwerks aus Akteuren in der Großregion, die sich zu qualitativ hochwertigem und verlässlichem, faktenbasiertem Content bekennen und einen Beitrag dazu leisten wollen, die Befähigung zur Unterscheidung zwischen Fakten und Fakes zu fördern. Das Netzwerk setzt sich für einen aktiven und bewussten Umgang insbesondere mit digitalen Medien ein und will Aufklärungsarbeit zu Gefährdungen demokratischer Willensbildung durch Fehlentwicklungen in der digitalen Medienwelt leisten.

Diese Initiative steht allen interessierten Akteurinnen und Akteuren im Saarland und in der Großregion offen, die sich zu den genannten Sorgfaltspflichten bekennen, so dass sich Medienanbieter vom öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunk über Print bis zu journalistischen Telemedien mit Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, etwa der Erwachsenenbildung, vernetzen können.

Die Gremien von LMS und SR werden in regelmäßigen Abständen über den Fortgang der Vorhaben und im Vorfeld geplanter Projekte auf Basis dieser Initiative informiert. Auch eine Evaluation der Angebote erfolgt unter Einbindung der jeweiligen Gremien.

Eine Vielzahl von Angeboten zur Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz besteht bereits, die durch die Bündelung der Kompetenzen von LMS, SR und weiterer Netzwerk-Akteure gestärkt und sinnvoll ergänzt werden können. Im stetigen Austausch können bestmögliche Handlungsoptionen eruiert und im Netzwerk aufgesetzt sowie fortentwickelt werden.

Das gesamte LMS-Angebot zum Thema Medienkompetenz ist hier zusammengefasst:

<https://www.lmsaar.de/medienkompetenz/>

Und das gesamte SR-Angebot zum Thema Medienkompetenz findet sich hier:

https://www.sr.de/sr/home/der_sr/so_sind_wir/medienkompetenz_beim_sr100.html

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser
Pressesprecherin
E-Mail: pressestelle@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Pressemitteilung 25/2022

Schwerpunkt 2023: Demokratie und Medien Ergebnisse der 163. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 09. Dezember 2022: Am 08.12.2022 fand die 163. Sitzung des Medienrates der LMS statt. Dies war zugleich die letzte Sitzung des Medienrats in der 9. Amtsperiode.

Im Fokus der Beratungen stand das Schwerpunktthema 2023 „Demokratie und Medien“ sowie die gemeinsame Erklärung des Medienrates der LMS und Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks (SR) „Gemeinsam für mehr digitale Informations- und Medienkompetenz“.

Schwerpunktthema „Demokratie und Medien“

Der Medienrat beschloss als Schwerpunkt der LMS für das folgende Jahr als Thema „Demokratie und Medien“. „Das Funktionieren einer Demokratie setzt voraus, dass deren Mitglieder über die Informationen verfügen, auf deren Basis sie sich auf rationale Weise eine eigene Meinung bilden können. Diese Informationen können sie zum größten Teil nur aus den Medien beziehen. Medien stellen in der Demokratie Öffentlichkeit her, das ist eine ganz entscheidende Funktion. Die staatsfern organisierten Medienanstalten der Länder schützen dieses Konstrukt durch die ihnen zugewiesenen Aufgaben: Von der Zuweisung terrestrischer Übertragungsmöglichkeiten für den privaten Rundfunk und der Zulassung landesweit verbreiteter und lokaler privater Rundfunkprogramme, über die Aufsicht der zugelassenen Veranstalter und Telemedienanbieter, bis hin zur Förderung der Medienkompetenz aller saarländischen Bürger:innen – dienen alle Aufgaben der LMS dem Schutz der Demokratie und der Förderung von Meinungsvielfalt. Im Jahr 2023 möchte der Medienrat der LMS daher ein Zeichen für die Demokratiesicherung setzen und betonen, was die LMS durch ihren gesetzlichen Auftrag hierfür leistet“, erklärt Prof. Dr. Stephan Ory, Medienratsvorsitzender der LMS, das Anliegen des Schwerpunktthemas 2023.

„In einer Zeit, in der die Wirkung von massenhaft produziertem und technisch gelenktem Content in sozialen Medien auf die öffentliche Meinung immer stärker wird, ist es dringlich, sich mit den Folgen für unsere Demokratie auseinanderzusetzen. Welche Gefahren drohen, wenn Verfassungsfeinde über soziale Netzwerke und Blogs dazu aufrufen, die Verfassung eines Landes außer Kraft zu setzen? Wie müssen wir die Plattformen in die Pflicht nehmen und regulieren, um solchen antidemokratischen Vorhaben gegenzusteuern? Gleichzeitig gilt es aber genauso, die großen demokratischen Chancen der Medien für uns als Gesellschaft herauszuarbeiten und noch besser nutzbar zu machen. Das sind Themen, mit welchen wir uns im Jahr 2023 intensiv und differenziert auseinandersetzen werden. Neben regulatorischen Aufgaben werden wir hierzu Angebote entwickeln, die Saarländer:innen aller Altersgruppen ansprechen“, so LMS-Direktorin Ruth Meyer.

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99

„Gemeinsam für mehr digitale Informations- und Medienkompetenz“

Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und der Saarländische Rundfunk (SR) kooperieren bei der Förderung von Medienkompetenz im Saarland, unterstützt durch ihre jeweiligen Gremien. Erstmals wollen eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt und eine Landesmedienanstalt ihre Kräfte im Kampf gegen Desinformation, „Fake News“ und Verschwörungstheorien bündeln. Eine entsprechende Erklärung beider Institutionen wurde bereits am 28. November 2022 im SR-Rundfunkrat und gestern Abend im LMS-Medienrat verabschiedet (vgl. gemeinsame PM von SR und LMS vom heutigen Tag).

Der Medienrat unterstrich gerade angesichts der aktuellen Schlagzeilen zu Plänen der Reichsbürgerbewegung für einen Umsturz in Deutschland, die Bedeutung von Informations- und Medienkompetenz für ein freiheitlich-demokratisches Miteinander in unserer Gesellschaft. Die Erklärung „Gemeinsam für mehr digitale Informations- und Medienkompetenz“ ist abrufbar unter: <https://www.lmsaar.de/2022/12/gemeinsam-fuer-mehr-digitale-informations-und-medienkompetenz/>

Weitere Ergebnisse der 163. Medienratssitzung

Des Weiteren beriet der Medienrat zu Werbe- und Sponsoringverstößen, zu einer Änderung der Satzung zur Erhebung von Kosten im Bereich der Aufsicht über bundesweit ausgerichtete Medien und verabschiedete den Wirtschaftsplan 2023.

Verabschiedung der Ratsmitglieder

Zum 31. Dezember 2022 endet die 9. Amtsperiode des Medienrates. Aktuell entsenden die gesetzlich bestimmten Gruppen im Saarland ihre Mitglieder für die nächste Periode – noch stehen diese nicht abschließend fest. Ruth Meyer, Direktorin der LMS, bedankte sich herzlich bei allen Mitgliedern für ihre Arbeit und die Unterstützung der Verwaltung in den letzten vier Jahren. Sie bilanzierte: „Besonders freut mich, dass wir es gemeinsam geschafft haben, endlich den privaten DAB+-Landesmux an den Start zu bringen und damit Vielfalt und Klangqualität im Audio-Bereich erfolgreich auf eine neue Stufe gehoben haben.“ Weiterhin stellte sie die Jahresthemen heraus, die jeweils mit dem Medienrat gesetzt und mit hochwertigem Programm gefüllt worden seien. In diese Reihe stellte sie auch das Thema Künstliche Intelligenz (KI), für das die LMS nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Spitzenforschung im Saarland innerhalb der Landesmedienanstalten verantwortlich zeichnet und das in der länderübergreifenden „Medien-Triennale“ im Oktober einen vielbeachteten Auftakt gefunden habe. Besonders bedankte sich die Direktorin bei dem Gremienvorsitzenden, Prof. Dr. Stephan Ory.

Kontakt für Presseanfragen:

Ina Goedert
E-Mail: presse@LMSaar.de
Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Medienzentrum
Eingang 5
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de
www.LMSaar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE08 5905 0101 0000 7007 99